

www.e-rara.ch

Sacerdotale Basiliense

Blarer von Wartensee, Jakob Christoph

Brunntruti, [1595]

Zentralbibliothek Solothurn

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-135190>

Ermahnung vor der Kirchen an die vmbstehenden, deren so ein jung Kind zu tauffen bringen.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Ermañnung vor der Kir- chen an die vmbstehenden/deren so ein jung Kind zu Tauffen bringen.

Unbedchtige Kinder Gottes/weil ihr auß
Christlicher Lieb allhie zu disem ernstlichen Göttliche
Werck erscheinet/da disem Adams Kind/durch den
heiligen Tauff zur gemeinschaft Christi/vnnd Kind-
schaft Gottes verholffen/vnnd also der allgemeinen
Christenheit ein neuer Burger/vnd dem Himmel ein neuer Erb wer-
den soll: So wöllend ihr dise kleine zeit/alle andere gedanken auß ewe-
rem Herzen sehen/vnnd mit hohem ernst betrachten/die vnermässliche
Liebe vnd reiche gnaden Gottes/die er nach seiner erbermnuß/durch
das hochheilig heilsam Sacrament des Tauffs vorhin in vns allen
erweisen/vnnd nach seinen getrewen verheissungen/iehung an disem
Kind/ohn zweiffel auch leisten will.

Ewer andacht wissen sich nach zeugnuß vnserer heiligen Christli-
chen Lehr wol zu berichten/dz vmb vbertrettung vnserer ersten Eltern
im Paradeis/folgender zeit alle Menschen/so von Mann vnd Weib
gezeuget/werden gleich auß Mutter leib/mit der Erbsünden befleckt
vnd beschwert/vnd derhalben Gefäß vnd Kinder des Zorns/Gottes
vnhold/vnd dem gwalt des bösen Feindts vnderworffen sind/vnd al-
so von Natur gar keinen anspruch oder zugang zur Seligkeit haben/
sondern allen vorthail ihres heils auß der erbärmnuß Gottes/durch
Gnad vnd Verdienst Christi Jesu/vnseres gemeinen Heilandes su-
chen vnd annehmen müssen.

Da dann Gott/der an erbärmnuß ohne maß vnd zil reich ist/als
er den Menschen/den er geschaffen hatt/nicht ins end wolte verderben
lassen/zur erlösung auß d Sünden/vn allen gwalt des bösen Feindts/
vnd zu gwissem Heil vnd Seligkeit/der armen vn verdampften Welt/
dis gnadenreich Geheimnuß des heiligen Tauffs/durch seinen einigē
vnd geliebten Sohn eröffnet/vnd dasselbig mit seinem glaubwürdigen
wort vnd getrewen verheissungen vilfeltig bekräftiget/vnnd vns ver-

gewisset hatt/das alle die diß gnadreiche/lebmachende zeichen im glauben brauchen/auß Göttlicher erbärmnuß/durch die Gnad vnd Verdienst Christi(in dem sie durch den Tauff geistlich verglidet werden) nuhn fürohin von aller anhangenden Sünden frey/gereiniget vnd abgeweschen/vnd auß dem gewalt des bösen Feindts erledigt/vnd in Gottes Huld vnd Kindtschafft eingelassen/vnd nuhn fürohin glider vnd miterben Christi vnd erben des Himmels sein sollen.

Diß frefftig/heilsam vnd gnadenreich Geheimnuß/hatt vns der Herr im Wasser eingesezt/darzu er aber seinen heiligen Geist gibt/vnd denselbe im Wasser vn sichtbarlicher weiß frefftiglich wirkẽ laßt/auff dz wir beim Wasser allein die bedeutung/vnd anzeigung vnserer reini gung sehen/vnd aber die frefftige wirkung solcher Gnaden/in d' krafft vnd gnad des H. Geists mit dem Glauben suchen vnd begreifen solle.

Dann da wir sehen/wie von aussen die Teuffling mit dem Wasser geweschen werden/sollen wir mit dem glauben begreifen/wie der H. Geist(dem Gott in disem geheimnuß in vns reichlich außgeußt/durch Christum Jesum vnsern Herzen)durch seine Göttliche Krafft/von innen die Seelen der Teuffling reiniget/vnd mit seinen Gnaden beugeußt/vnd allda einen neuen Menschen zurichtet/d' zuvor nach dem Adam gemacht/aber jezund erneweret/vnd nach Gott geschaffen ist/nit mehr ein Sünder/sonder ein gerechter/nicht mehr dem gwalt des bösen Feindts vntergeben/sonder jezund in die Freyheit/Gnad vnnnd Huld Gottes eingesezt/nicht mehr der Verdammnuß schuldig/sonder ein Erb des Himmels vnd der Seligkeit/alles auß der Krafft des heiligen Geists/nach der erbärmnuß vnnnd der Gnaden Gottes/durch Christum Jesum vnsern Herren.

Vnd solcher herzlichser trost/wirdt vns in vnseren Herzen frefftig lich eingegossen/da wir hören/das wir in dem Nammen des Vatters vnd des Sohns/vnd des heiligen Geists getaufft werden. Welcher ja dise meinung hatt/das wir vermittelst des heiligen Tauffs/doch durch keine eusserliche Menschliche handlung/sonder durch die krafft vnd gewalt des Allmechtigen Gottes/der da ist der Vater/vnnnd der Sohn/vnd der heilig Geist/auß der Sünden zur Gerechtigkeith/auff dem zorn Gottes/in seine Huld vnd Gnad/vnd auß der Verdammnuß zur Seligkeit gezogen werden. Ja das wir jezund Kinder vnd ein eigenthumb worden/vnnnd mit Leib vnd Seel/in den schus vnd schirm angenommen seind des ewigen Allmechtigen Gottes/der da ist der

Vatter/

Vatter/ vnd der Sohn/ vnd der heilig Geist. Dem seye vmb seine vnmäßliche Lieb gegen vns/ vnd vilfaltige Gnad vnd Barmherzigkeit/ Lob/ Ehr vnd Preis/ nuhn vnd allweg/ vnd zu ewigen zeiten. Amen.

Wann es die zeit leiden kan mag der Priester auch disen nachfolgens den bericht von Ceremoniis verlesen.

Weil aber bey dem heiligen Tauff/ auß angebung der heiligen Apostel/ vnd ihren nachkömlingen/ vil andechtiger Gottseliger Ceremonien gebraucht werden/ so wöllen ewer Andacht ohnbeschwert sein/ von denselben allein disen kurzen bericht anzuhörē. Auß denen ihr vernennen werden/ was mit disem Kindlin vnd euch allen/ die in gleicherweiß getauft worden sind/ im Tauff gehandlet wirt/ vnd wie Christen nach solcher weiß zu tauffen/ alle zeit ihres lebens/ mit thun vnd lassen sich halten sollen.

Anfenglich laßt man den Teuffling nit in die Kirchen/ sonder für die Kirch kommen/ ihne damit zu erinnern/ daß er nach der Natur dis mals noch von der gemeinschaft der Gleubigen/ von Gottes Gnad vnd Seligkeit/ entfrembdet sey/ vnnnd sein Seligkeit erstmals durch Christi Verdienst vnnnd Gnad in gemeinschaft der Gleubigen/ bey Gott suchen vnd annehmen müsse.

Vnd nach dem die Gevattern dem Kindlin ein Nammen geben/ vnd damit bezeugt haben/ daß sie ihme gern in die gemeinschaft Christi vnd seiner Gleubigen einhelffen wolten. Blaszt der Priester das Kindlin an/ vnd trewet dem bösen Feind mit ernstlichen treffentlichen Worten/ daß er von disem Kind außweichen/ dem heiligen Geist raum geben/ vnd dem wahren lebendigen Gott die Ehr lassen solle.

Nachmals macht der Priester dem Kindlin an sein Stirn vnnnd Herz/ das zeichen des heiligen Creus Christi/ durch welches Creus/ zuvor der böß Feind geschlagen/ überwunden vnd krafftlos gemacht ist/ damit so der böß Feind dis zeichen des gewaltigen Ansigers Christi/ an disem Kindlin sieht vnd dabey versteht/ daß es jezund in den schirm Christi eingenommen ist/ daß er es fürohin mit seinem Hellschen gewalt nit mehr anfechten oder betrüben dörffe.

Das auch der Teuffling bey disem Zeichen erinnert werde fürohin Christo seinem Herren (des Zeichen er antregt) in thun vnd lassen/ ein ganze gehorsame zu leisten.

Darnach gibt der Priester dem Kindlin ein wenig geweiht Salz

in sein munde/zu bedeuten/dz Christen durch Gottes Hilff vñ Gnad/von allem gestanck der Sünden vnd von faulung fleischlicher begirden/sich frey behalten/vnd fürohin ihr Leben vnd Wandel mit dem geistlichen Salz würhen/das ist/mit Gottseligen vernünfftigen vnd heilsamen Worten vnd Wercken zieren sollen.

Als dan wirt der böß Feind zum dritten mal mit trefflichen ernstlichen Worten bescholten/vnd gedröwet/daz er von disem Gott ergebenn Kind aufweichen/Gott vnnd seinem einigen Sohn platz geben/vnnd fürohin dis Kindlin/einen heiligen/reinen/vnd rühwigen Tempel des heiligen Geists sein vnd bleiben lassen soll.

Nach dem der Priester ein Euangelium von dem Kindlin verlesen hatt/darinn bezeugt wirt/wie es der gnedig Will Gottes vnd vnser Herren Jesu Christi sey/das man die Kindlin zu seinen Gnaden kommen lassen soll/vnd als dann auch das heilig Gebett/das Vatter vnser/Aue Maria/vnd der Christlich Glaub von den vmbstehenden vnd Priester mit gebognen Knien gesprochen werden (welches Gebett vnd Glauben alle Christen lehren vnd brauchen sollen) eröffnet er dem Kindlin seine beyde Ohren vnd Naslöcher/mit ein wenig Speichels/zu bedeuten/das einem Christen seine Ohren alle zeit/zum gehör Göttliches Wortes offen stehen/vnnd er den geruch Göttlicher vnd Himmlischer ding gern vnd mit lust empfangen soll.

Nach solchem wirdt der Teuffling in die Kirchen für den Tauffbrunnen geführt oder getragen/da er durch den Mund der Gevattern/dem Teuffel vnd aller seiner Hoffart/vnnd allen seinen Wercken wider sagt/vnd den waaren seligmachenden Glauben an Gott Vattern Allmechtigen/vnd an Jesum Christum seinen einigen Sohn/vnd an den heiligen Geist öffentlich bekennet. Welche widersprechung ihne alle zeit seines Lebens vermahnen vnd dahin ziehen soll/daz er seinen Wandel von allen bösen Wercken abwenden/vnd nach dem Willen Gottes richten/vnd den waaren Glaub vnverbrechlich behalten soll.

Auff das wirt das Kind an seinem Herzen vnnd zwischen seinen Schultern/mit dem heiligen Del gesalbet/welches die Gnad des heiligen Geists bedeutet/zur anzeig/daz es fürohin ein redlicher Ritter Christi sein/vnd mit der Gnad des heiligen Geists/durch den Glaub im Herzen/vnd mit d arbeit seiner Schultern/dz ist/mit einem thätigen arbeitsamen Leben in allen guten Werckē/wider den Feind Christi den Teuffel/alle zeit seines lebens/ritterlich sechten vnd streiten wölle.

Da

Da wirt dann das Kindlin drey mal mit dem geheiligten oder ge-
weichten Tauffwasser vbergossen in Nammen des Vatters/ vnd des
Sohns/ vnd des heiligen Geists/ dardurch es nach Gottes gnediger
verheissung/ von aller anhangender Sündē gereinigt/ mit Gott genz-
lich versühnet vnd eingenommen wirt in die Huld vnnnd Schirm des
Allmechtigen Gottes/ der da ist/ V Vatter/ Sohn/ vnd heiliger Geist.

Da aber das Kindlin mit Wasser vbergossen/ oder (nach anderen
Landen gebrauch vnd gewonheit) in das Wasser eingedunct/ vnd wi-
der auß dem Wasser auffgehoben wirt/ bedeutet/ daß der alt sündtlich
Mensch im Tauff mit Christo begrabē werde/ vnd ein neuer Mensch
auferstehen soll/ der fürhin nit mehr in Sünden/ sonder in einem ne-
uen heiligen Leben wandlen soll.

Nach dem Tauff wirt das Kindlin mit dem heiligen Chrisam/
auff seiner Scheitel gesalbet/ zur zeugnuß/ das fürhin Christus/ der
wahr gesalbter sein Haupt sein soll/ vnd das also diß Kindlin/ mit allen
andern Glidern Christi/ zum geistlichen Königreich vnnnd Priester-
thumb gesalbet werden/ vnd mit seinem Herren Christo nicht allein in
der Gnaden/ sonder im Nammen gemeinschaftt haben möge. Gleich
wie Christus vom Chrisma seinen Nammen hatt/ das wir also nach
ihm Christen heißen sollen.

Zum leisten wirt dem Kindlin ein reine weisse Hauben auff sein
Haupt gesetzt/ zur vermahnung/ daß es die reinigkeit vnnnd vnschuld/
die es auß Gottes Gnad vnd Geist im Tauff empfangen hatt/ alle
zeit seines lebens vnbesfleckt behalten/ vnd vnuermackelt für den Rich-
ter stül Christi bringen soll.

Wolan diß heilig Götlich Geheimnuß/ sampt den heilsamen Ce-
rimonien/ so von anfang vnsers Glaubens von den lieben Apostlen
vnd heiligen Martyrern/ allenthalb in der ganzen Christenheit beim
Tauff geübt worden sind/ will ich als ein Diener der allgemeinen A-
postolischen Kirchen/ mit Gottes Gnad nach dem befehl des Herren
an disem Kindlin/ auff eweren/ vnd der allgemeinen Kirchen Glaubē/
jegunder verrichten. Darzu jhr mir mit ewerer Andacht vñ herrlichen
Gebett verheiffen/ vnd ersülich dem Allmechtigen Gott/ ein jeder für
sich selbst lob vnd danck sagen wöllet/ vmb die Gnaden/ so er euch zu-
vor gleichermas im Tauff erwisen hatt. Nachmals wöllet auß Christ-
licher Liebe mit Mund vnd Herz den allergütigsten Gott/ für diß
Kindlin bitten/ daß er ihm nach seinen verheissungen/ die Genad des

heiligen Tauffs frefftiglich zutheilen/vnnd gnediglich in ihme erhalten wölle/vnd ihme durch seine milte Gnad vnd Geist verhelffen/auff daß es in allem seinem leben den heiligen vnd gerechten Willen Gottes halten/vnd endtlich seine verheissung erreichen/vnd die ewige Seligkeit/mit allen auferwählten ewiglich genießen möge. Die verleihe vns allen der barmhertzig gütig Gott/durch Christum Jesum vnsern Herren. Amen.

**Ein kurze Ermahnung des Priesters/nach
vollbrachtem Tauff an die Geväter
oder Tauffgöttinnen.**

Ich vermähne euch Gevätern vnd Götten/daß ihr diß Kind euch lasset befohlen sein/ neben seinen natürlichen Eltern: Also/wann es zu seinen verstendigen Jahren kommen wirdt/daß ihr es (wo dieselbig Eltern daran saumig weren oder abstürben) mit gangem fleiß vnderrichtet vnd lehret/stät vnd vest in d' heiligen Christlichen Catholischen vnd Apostolischen Kirchen (darinnen es jehunder den heiligen Tauff empfangen) bleiben/ denselbigen wahren vnd ungezweiffelten Glauben alle zeit halten/vnnd darneben auch das Väter vnser/2c.den Englischen Größ/ den Apostolischen Glauben/vnnd die zehen Gebott Gottes. Ja keinen fleiß spare zu lehren vnd zu vnderweisen/alles so zu gehorsam/auffnehmung vnnd erhaltung der obgenanter heiliger Kirchen Lehr vnd fürderung seiner Seel seligkeit vordöhten sein wirdt. Damit ihr dann der jetzt gebettner Gevatterschafft vor Gott dem Herren gute rechenschafft vnd gnug thun werdet. So dann leztlich sollen ihr Gevätern euch auch erinnern/das ihr bey diesem hochtreffentlichen nohtwendigen Sacrament des Tauffs oder Widergeburts/ein geistliche verwandschafft mit diesem erstgetauften neuen Christen vnd dessen Eltern bekönnen haben/derwegen ihr auch vnder einander künfftiger zeit/nach ordnung der Christlichen Kirchen nit dörfen verheyrathen.

Ermahnung

Ermahnung von dem Sacrament der Firmung.

Ihr andechtige in dem Herren/dieweil jetzt bald umb N. vñhren
(oder nechstkünfftigen tagen) der Bischoff/ das vilheilig Sa-
crament der Firmung allhie zu N. mittheilen vnd dispensieren
wilt/ermahne ich vnder euch alle diejenige so noch nicht Gefirmt sind/
auch alle die so ungefirmt Kinder/Knecht vnd Mägde haben/die zu
ihren vernünftigen Jahren vnd verstand kommen/das sie mit voran
bestellten Firmgötten (so zuvor auch gefirmt sein sollen) neben einer
langen weissen sauberen leininen Binden vor dem Herren Bischoff
geschickt werden vnd erscheinen/solches heilig Sacrament/mit aller
Würdigkeit Reuerenz vnd Andacht/ja wo möglich die Eltern mit
vorgehender Sacramentalischer Beicht/an sich zunehmen/vnd theil-
hafftig machen/damit also ihr nit allein das Sacrament/sonder auch
die Krafft desselbigen empfangen mögen. Dann keiner soll meinen/das
es ein vergebliche Ceremonien vñ Gauckelspielen sey. Es ist ein gar hoch
heiliges Sacrament so wol als der Tauff/wie der heilig AVGVSTI-
NVS sagt: Von dem Herren Christo selbst eingesetzt/von seinen Apo-
stelen angenommen vnd gereicht worden/in der Catholischen Kirchen/
in allen zeiten/ehrenbietlich gebraucht/gleichsam als ein besiglung der
Göttlichen Gnaden vnd des heiligen Geistes. Daher wirdt auch vom
CLEMENTE dem Römischen Papst Consignatio ein Besiglung:
Vom CLEMENTE ALEXANDRINO beatum signaculum,
ein selig Zeichen: Vom CYPRIANO Sanctificatio, ein Heiligung:
Von TERTVLLIANO, benedicta Vnctio, ein gebenedeyte Sal-
bung genennet. Dañ diese Salbung/ist durch die sichtbarliche schickung
des heiligen Geists/vber die Jünger Christi am Pfingstag represen-
tiert vnd angezeigt worden/welchen ihnen Christus selber als er zu
Himmel aufffuhr verheissen hat/sprechende/ihr aber solt bleiben in der
Statt Jerusalem/bis dz ihr angethan werdet mit Krafft auß der höhe.
Dise hat auch Paulus bedeutet/als er den Ephesern schreibt: Be-
trübet nit den heiligen Geist Gottes/damit ihr bezeichnet sind/wie sol-
ches d' heilig AMBROSIVS auflegt. Dis ist die aufflegung der Hän-
de/durch welche Petrus vnd Johannes die heilige Apostlen/den Sa-
maritanen so vom Euangelisten Philippo getauft waren: Paulus
aber ungefehr zwölff Männern den heiligen Geist verlihen haben.

Cōtra Pe-
til. lib. 2.
cap. 104.

Epist. 4.
Strom. 2.
Cypr. de
Ablut.
Tertul. de
Baptif.

Ephes. 4.
Ambros.
de his qui
in yst. init.
c. 7. Et de
Sa. l. 3. c. 2.
Act. 8.
Act. 19.

Merckend hie/andechtige in Christo/das es nit gnug war/das sie getaufft waren/sondern musten auch durch dis Sacrament der Hand aufflegung oder Firmung/den heiligen Geist empfangen.

Und das solches nit hatt können von Philippo oder jemandt anders der gewalt zu tauffen hat/geschehen/sonder ist ein Werck der fünf nembsen Apostlen gewesen. Derhalben so haben auch noch heutige tag/allein den Gewalt dis Sacrament zu reichen/die jenigen/welche an der Apostlen Empter getreten sind/nemlich die Bischoffe. Und dis Sacrament ist einem jeglichen notwendig/zwar nicht das er ein Christ/sondern das er ein vollkommer Christ sey (es were dann das er nit bekommen köndte) wie Clemens des heiligen Petri Jünger/ vnd im Bapstthumb seine nachfolger/bezeuget. Es gedencen wol Lucas in den Geschichten der Apostlen vnd Clemens/allein der aufflegung der Händen. Aber das auch von den zeiten der Apostlen hehr/der Chrsam sey in der Kirchen gebraucht wordē/bezeuget DIONYSIVS AREOPAGITA des heiligen Pauli Jünger. Das auch Chrsam den Chrsam/im lezten Abendmal geweiht/vnd wie er zu weihen sey seine Jünger gelehret habe/sagt FABIANVS der neunzehend Bapst nach dem heiligen Petro. Welcher Chrsam gar bequem ist zu bedencken die Wirkung dises Sacraments: dann auß Del/das Freud vnd Lust wircket/vnd auß Balsam/das gar ein süßen geruch hatt/vnd die verfaulung wehret/wird der Chrsam gemacht. Nuhn wircket aber die Gnade des heiligen Geists/welche durch dis Sacrament nicht allein bedeutet/sonder auch eingossen wirdt/im Menschen dise Güter. Dar her wirdt auch gesagt/das Christus selber mit dem Del der Freuden oder Tröligkeit sey gesalbet worden/welches d heilig Petrus auff den heiligen Geist deutet. Desgleichen spricht auch Paulus/dz wir Christi guter geruch sind/welches geschicht durch die heiligüß des Lebens/welche eben derselbige heilige Geist/in vns wircket. Es wirdt vns auch wol der heilig Geist in dem Tauff geben/aber daselbst gibt er volle zu der vnschuld/in der Firmung gibt er vollkommenheit zu der Gnaden. Vnd weil wir in diser Welt sind/also lang müssen wir vnder vnsichtbarlichen feinden vnd gefehrlichkeiten leben vnd wandlen. Weiter werden wir in dem Tauff widerumb geboren zum Leben/nach dem Tauff werden wir Confirmiert vnd bekräftiget zum streitt. In dem Tauff werden wir abgeweschen/nach dem Tauff werden wir gestärkt. Vnd ob wol den jenigen/so bald von hinnen abscheiden/die gutthaten

Cap. 4.
Hier. Eccl.
claf.

Fab. Ep. 2.
ad Episc.
Orient.

Psal. 44.

Widergeburt gnugsam sind/so ist doch die hülff der Firmung denen so lebendig bleiben/nothwendig. Daruff wirt auch von dem Bischoff das zeichen des Creuzes mit dem Chrysam an die Stirn gemacht/auff das derjenige/so gefirmit wurde/dardurch ermahnet werde/das er ein Kriegsmannes gezeugeten Christi sey/vnd frey kühnlichen ohn alle forcht vnd scham (welche beyde ihren sitz an d' Stirn haben) den Namen vnd Glauben Christi nit allein mit Worten/sonder auch mit Leben vnd Sitten an allen orten vnd zu allen zeiten bekennen soll. Darzu dan auch gehört/das ihm der Bischoff ein Backenstreich gebe/auff das er auch dadurch gewöhne vnd sich vber/umb Christi Nammen willen schmach vnd alle widerwertigkeit zgedulden. Ein Götten wirdt ihm auch zu geben/gleich wie im Tauff/der ihn vnderrichte/vnd ihn gleichsam waffne vnd ihm zeugnuß gebe/das er in den dingen/darauff die Christliche Religion stehet vnd gegründet ist/vnderwiesen sey. Also vnd dermassen soll ewer Lieb vnd Andacht von dem heiligen Sacrament der Firmung halten/vnd in hohen ehren haben/vnd sie doch nit mehr als ein mal empfangen. Derhalben sollen vnd wollen wir den Allmechtigen Gott fleissig bitten für die so gefirmit werden sollen/das er ihnen durch den dienst des Bischoffs nicht allein diß Sacrament/sonder auch die Krafft vnd Wirkung des Sacraments mittheilen/vnd sie mit den sieben Gaben des heiligen Geists/nemlich mit dem Geist der Weißheit vnd Verstandts/mit dem Geist des Raths vñ Stercke/mit dem Geist des Wissens vnd freundlichen gutwilligkeit/vnd mit dem Geist der Forcht des Herren erfüllen wölle/welches vns samptlichen mit ihnen verleihe wölle Gott Vatter/Sohn/vnnd der heilig Geist. Amen.

Ermahnung von dem heiligen Sacrament der Buß.

Ihr geliebten in Gott/auf bekennnuß vnseres wahren Christlichen Glaubens/ist klar vnd offenbar/das Ablass vñ vergebung der Sünd/durch Christum Jesum vnsern Herrn in der Catholischen Kirchen seye zu finden vnd zu erlangen. Das befindet sich nuhn erstlich bey den vnglaubigen vñd Gottlosen/die zu vergebung/aller ihrer Sünd in dem heiligen Tauff abgeweschen/vnd mit dem Wort des Lebens daselbst durchauß gereiniget werden. Man befindts auch

teglich an den getaufften Christen/ welche ob sie schon von wegen ihrer Sünd wider in Gottes vngnad fallen/ vnd das Kleid der vnschuld mit tödtlichen Lasten beflecken/ jedoch empfahē sie gewisse vergebung der gethanen grossen Sünd/ so oft sie in dem heiligen Sacrament der Beicht/ ihre Missethaten/ mit rewenden Herzen bekennen/ vnd darüber sich von dem ordenlichen Priester Absoluieren lassen. Dann also gütig vnd barmherzig ist Gott der Himmlisch Vatter/ das er nit will den Todt des Sünders/ sonder das derselbig (er seye wer er wölle) sich zu der Buß bekehre vnd ewiglich lebe. Ja Christus Jesus der einig Sohn Gottes/ vñ vnser seligmacher ist eigentlich in die Welt gesandt vnd kommen/ alle Sünder zu der Buß zu beruffen/ vnd in seinem Namen den Bußfertigen vergebung der Sünd gnediglich zu schencken. Hatt auch derhalben ein sonderlichen Swalt den Priestern/ als seinen Dienern vnd Statthaltern verheissen vñnd geben/ daß sie alle Sünd in seinem Namen nachlassen mögen den Sündern/ welche vor Gott vnd der Kirchen sich demütigen/ vnd die Schlüssel der Kirchen zu vergebung ihrer Sünd in der Beicht von Herzen begeren.

So nuhn dem also/ will es keinem Christen gebären/ daß er seiner Sünd halben/ wie vil/ wie groß/ schendtlich vnd verdamlich sie immer sein mögen/ etwann verzweiffe vnd verzage/ sonder recht vnd billich ist es/ das ein jeder mit danckbarem Herzen/ dise kurze gnadreiche zeit dermassen annemmen vnd bedencke/ also daß die vberschwenckliche gütte Gottes (nach Sanct Pauli zeugnuß) ihn zu der Buß locket vnd leitet. Welche Buß zwar darinn stehet vnd erzeiget wirdt/ wann der Sünder seine vorige gethane Sünd/ ohn allen eignen wolgefallen vñ entschuldigung/ ihm selber für die augen stellet vnd groß machet/ auch herzlich reu vnd leid darüber empfindet vnd traget/ dieselbige vor Gott vñnd der Kirchen Diener frey bekennet vñnd anlaget/ vñnd also sich selbst williglich demütiget/ richtet vnd straffet. Dann dergleichen theten auch die ersten Christglaubigen/ von welchen Lucas schreibt/ das ihr vil kommen zu den heiligen Apostlen/ damit sie ihre Thaten beichteten vnd erzählten.

Nuhn auff solche Christliche rechtesgeschaffene Beicht/ gehört die Priesterliche vnd vast tröstliche Absolution/ dardurch Gott der Allmechtig dem beichtenden Sünder verheisset vnd gibt die vnaussprechliche Gnad/ nemlich vergebung d Sünden/ welcher halben d Mensch zuvor Gottes Huld vnd Erbe verloren/ vnd sich selbst dem abgesetzten

Erbfeind/dem leidigen Sathan vñ seinem hellischen Reich ewiglichen verpflichtet vnd vnderworffen hett. Wer wolt dann/vnd solt nicht gern Beichten? Sintemal der Sünder mit rechter Beicht Gott wider gibt die schuldige ruh/erfreuet die Engel vñnd Heiligen im Himmel/erschrockt den bösen Feind/zerbricht ihm seinen Kopff/als die hoffart vnd scham/versühnet sich mit Gott vnd der ganzen Christenheit/reinigt sein Gewissen/wirfft von ihm hinweg dz schwer Joch d' Sünd/oberkommet wider mit dem verlornē Sohn seines Vatters gütē/bawet sich vast auff Christi verdiensten vnd verheissungen/erzeiget sich vnd seinen auffas dem geordneten Priester/welcher in an Christi statt/von den Banden der Sünden frey vnd loß machet. Vnd mit kurzem/cmpfahet er sampt Maria Magdalena den gewissen vñ herrlichen Trost von Christo: Dir werden deine Sünd vergeben/gehe hin im friden.

Vnd demnach soll kein frommer Christ/so lieb ihm Gott vnd sein ewigē Heil ist/dem bösen Feind statt geben/welcher mit allem gwalt sich vnderstehet wider die heilige Beicht alles zu versuchen/ auch ein grossen hauffen der Christen leider dahin beredt vnd treibet/dz sie nimmer oder selten vnd gemeinlich vnbereit vñ gar vnfleissig/ja vergeblich beichten. Wie vil sind auch deren/welche ihre bekannte Todsünd mit wissen vñ willen vor dem Beichtvatter verschweigē/auch sich vor ihm mehr/als vor Gott aller herzen erkennner vnd Richter/ fürchten vñnd schämen/ auch keinen willen vnd sorg haben/ihre grosse Sünd vnderchiedlich zu entdecken vnd zu erzehlen? Ich versiehe mich aber gegen euch/andechtigen/ihre werdet euch solche Teuffliche anfechtungen vñ verdämlische Mißbreuch nichts hindern lassen/sond' diß nohtwendig vnd heilsam Sacrament euch vnd den eweren zu nutz machen/auch die rechtgeschaffene Frucht zu ewerem ewigen Heil davon bringē. Ey siehe du Christlichs Hers/dz beyde/Gottes vnd der Kirchen Ordnung/bey dir vngeschwecht vnd vnverhindert bleib. Nimb gehorsamlich vnd danckbar an/was zu deiner Seligkeit eingesetzt/vñnd so viel tausent Christglaubigē bis hieher mit vnaussprechlicher nutzbarkeit gebraucht ist wordē. Erzeige dich frey dem Arzet/das dir an deiner hartverwundten Seel geholffen werd: Eröffne ihm deine tödeliche Kranckheiten/damit du sonst in deinen gethanen Sünden nicht sterbest vnd verderbest. Vnd was bekümmereſt du dich des Arzets halben? Schawe du nuhr auff der Seelen Erharter Christum Jesum selbst/der allein von Sünden rein vnd vnbesleckt ist/der auch durch seine geordnete

Diener/wann sie schon ihres Standts vnwürdig weren/ mit dir vnd
 anderen Sündern gnediglich handeln lasset/ vnd die Krancken durch
 die Absolution recht gesund machet. Was ist Beichten doch anders/
 dann ein Edlen thewren Schatz/mit geringer vnd kurzer arbeit vber-
 kommen? Als nemlich/ daß du dich reiffest auß dem Zorn Gottes/
 brechest des bösen Feindts Gewalt/zertrennest die Banden der schwe-
 ren Sünden/erledigest dich von der wolverdienten ewigen Pein vnd
 Straff. Was ist Beichten/sag ich/anders/dann das der Mensch sich
 mit Gott dem Allmechtigen versühnet/mit der Kirchen im Himmel
 vnd auff Erde frid machet/auch sein arme Seel vom Todt der Sün-
 den errettet/vnd sich nicht allein vilfeltiger Gnaden/sondern auch der
 ewigen Glory Gottes theilhaftig machet? Wo aber kein Beicht ist/
 da ist auch gewißlich kein vergebung der Sünden/kein Gnad/Leben
 vnd Krafft des heiligen Geists/kein frid vnd freud des Gewissens/ja
 da ist vnd bleibt zugleich des Teuffels Reich/Gottes Zorn vñ Fluch/
 der nagend Wurm/vnd immerwierende bitterkeit des Herzens. Der-
 halben lassend vns/ihr geliebten/zu diser kurzen zeit der Gnaden nicht
 feyren. Lasset vns die schuldige Demut vnd Gehorsam/beyden/Gott
 vnd der Kirchen leisten. Lasset vns die Beicht/als der Seelen heilsa-
 me vnd kostbarliche Arzney/mit danckbarem Herzen annehmen vnd
 brauchen/damit wir durch diß Mittel Ablass der Sünden/nachlas-
 sung der verdienten Straff/Freyheit vñnd Freud des Her-
 zens/auch die ewige Seligkeit erlangen mö-
 gen/in Christo Jesu vnserm
 Herren. Amen.

ssso



De Casibus ob quos alicui sacrae Eucharistiae communio deneganda, vel ad tempus prohibenda est, secundum Ecclesiastica iura.

Ihr geliebten in Gott/ewer Lieb vnd Andacht wöllend ein fleissiges auffmercken haben/wem das heilig vnd hochwürdig Sacrament des zarten Fronleichnam vnseres Herren Jesu Christi zu empfangen zugelassen oder verbotten sey. Welches alles auß folgenden Articklen zu vernemen.

Aum ersten/dieweil das heilig Sacrament ein vereinigung ist der Christglaubigen Menschē mit Gott/so ist es verbotten allen ungläubigen Menschen/welche die gemeinschaft der heiligen Christenheit nicht haben: als Juden/Heyden vnd Kehern/die sich von der heiligen Catholischen Römischen Kirchen absonderen/auch die neuen Secten vnd verboragene samlungen annehmen. Item allen die Keheren oder neue Glauben handhaben/beschirmen oder ihnen zufallen.

Item es ist verbotten allen denen/die in den Päpstlichen oder Bischofflichen Bann vnd öffentlich darein verkündet/dieweil solche auch nicht gemeinschaft haben der heiligen Kirchen/bis sie Absoluiert werde.

Item wo das Singen vnd Lesen in den Kirchen gemeinlich vereschlagen ist/als dieweil man Interdict helt/so ist dieselb zeit des geistlichen Interdicts/das Sacrament den gesunden Menschen auch verbotten/aber den Kranken mag man dz an ihren letzten zeiten wol gebē.

Item nach dem ein jeder schuldig ist in seiner Pfarrkirchen die heiligen Sacrament zu Osterlicher zeit zu empfangen/so ist das Sacrament frembden Pfarrleuthen in anderen Kirchen zu empfangen verbotten/waß sie ohne vrlaub vnd auß verschmehung ihres eignen Pfarrherren/das an anderen orten empfangen wolten. Vnd solle auch der Priester/dem das öffentlich kundt vnd wissend ist/denselben frembden Pfarrleuthen das Sacrament versagen.

Item dieweil ein jeder Mensch das hochwürdig Sacrament mit guter vernunft/vnd auß rechter andacht empfangen soll: So ist es den Kindern/die noch zur vernunft nicht kommen sind/verbotten. Desgleichen denen/die ihrer vernunft beraubt sind/als vnvernünftigen Menschen/es sey natürlich oder mit behaffung des bösen Geists. Es were dann/

daß

daß dieselbige vnfinnigen je zu zeiten wider zu ihnen selbst kämen/ dem mag man das Sacrament wol geben/ dieweil sie sich ihrer vernunft also recht gebrauchen.

Item auß jetzt gemelten vrsachen/ ist das heilig Sacrament auch denen verboten/ die stätiglich vndewen. Dann so lang dieselb Kranckheit oder das vndewen weret/ soll man es ihnen nit geben.

Wer auch das hochwirdig Sacrament ohne alle vernunft oder andacht/ vnd anders dan es von der Kirchen verordnet ist/ begert oder vnwürdiglich/ als zu Zauberey oder Vnglauben brauchen wolt/ dem soll es der Priester/ wo er dessen innen wird/ mit also geben/ sonder sein Christlich volck vnderweisen/ wie es sich der Christlichen Kirchen ordnung nach/ darzu bereiten soll.

Item damit das heilig Sacrament nicht geuehret werde/ so ist/ nach auffsetzung der heiligen Vätter das Sacrament des Altars zu reichen/ verboten allen Leuthen/ die ein verlämbd Leben führen/ als Gauclern/ Zaubern/ öffentlichen Lotterebuben/ vnd von dem geistlichen Rechten verworffenen Spilleuthen/ gemeinen Frauen vnd iren Wirten/ vnd denen die bey den Juden dienen vnd ihre Kinder ziehen/ oder sonst verboten gemeinschaft mit ihnen den Juden haben/ vnd was dergleichen ist/ so lang biß daß sie von ihrem sündtlichen Leben gantzlich gelassen/ vnd darüber ihr auffgesetzte Büß verbracht haben.

Item dergleichen allen/ die mit Aberglauben vmbgehen/ als mit besondern unbewerten Segen/ oder mit den verworffenen Tagen/ mit Zauberey der Vnholden/ mit Warsagen der Loßbücher/ od was sonst dergleichen wider den Christlichen Glauben/ Gebott oder Sagung ist. Den selben allen soll man das heilig Sacrament nit geben/ sie haben sich dann nach rath ihres Beichtvatters/ solches Aberglaubens gantzlich entschlagen vnd abgethan/ vnd Büß darüber empfangen.

Item dieweil ein jeder Christen Mensch schuldig ist/ sich zu dem selbstigen heiligen Sacrament mit wahrer Reu vnd lauterer Beichte seiner Sünd zu bereiten/ demnach ist es allen verboten/ die ohne Reu vnd ohne Beicht in Sünden bleiben/ vnd besondertlich denen/ die nit alle Jahr ein mal nach dem Gebott der heiligen Christlichen Kirchen/ Beichten. Dann dieselben soll man auß der Kirchen treiben/ vnd ihnen an ihrem letzten end (wo sie also absterben) die Christliche begrebnuß versagen.

Item es soll auch die Beicht gantz vnd vnzertheilt sein/ vnd daß

der Mensch nit willen hab fürbaß mehr zu sündigen. Demnach ist allen denen/die in öffentlichen Sünden stehen oder ligen/als öffentlichen Ehebrechern vnd Ehebrecherin/vnd die sonst in vnehren beyeinander sitzen/offentlichen Wütherern/vnd die ander Leuth darzu halten/vnd deren gleichen/das heilig Sacrament verbotten/so lang bis sie mit dem Werck vnd der That erzeigen/das sie sich der Sünd abgethan haben/vnd darvon gänglich gelassen/auch darüber Reu vnnnd Buß empfangen.

Item wann Eheleuth schuldig sind beyeinander zu wohnen/vnd ohne ihres obern geistlichen Richters vrlaub sich selber scheiden/denselben soll man/dieweil sie also ohne rechtliche Scheidung oder Erlaubnuß von einander wohnen/das heilig Sacrament versagen vnd nicht geben.

Item mit denen werden auch die gezehlet/die stätiglich ob dem Spil ligen: dann dergleichen soll man das heilig Sacrament mit geben/sie haben sich dann dessen abgethan.

Item welcher der Trunckenheit vnd Fressheit ohne vnderlaß pflegen/vnd besonder an heiligen Tagen oder Nächten/in Weinheusern ligen/denen soll man nach der Beicht das heilig Sacrament dreissig tag verbieten/damit sie sich der Sünd entschlagen. Vnd wo sie das nicht theten/soll man sie auch/vermög der geistlichen Recht/am Leib straffen.

Item die frembd Güt inhaben/wider den willen deren solch Güt ist/vnd die vermögen solch Güt wider zu kehren/den soll man das heilig Sacrament nicht geben/so lang bis sie solch widerkehrung gethon haben.

Item Kirchenbrechern vnd Raubern/vnd denen die den Heiligen vnd Gottsheusern schaden gethan haben/ist das heilig Sacrament auch verbotten/so lang bis sie von den Sünden lassen/vn den Gottsheusern widerlegung gethan haben.

Item allen/die ihren nächsten an den Marcken/es sey Aeckern/Wiesen/Gärten/Hoffstätten oder Heusern vnrecht thun mit einziehen abäckern oder vberbawen/sonderlich wann das an heiligen Tagen geschehen/denen ist das heilig Sacrament verbotten/so lang bis sie darvon lassen/vnd den beschädigten gnug gethan haben.

Item vnderthanen/die ihren eigen Herrschafften schuldige treu vnd gehorsam darumb ensiehen/dieweil sie von ihnen rechtmessig ge-

strafft

strafft sind/oder gestrafft mögen werden/ist dz heilig Sacrament verbotten/so lang biß sie wider zu gehorsam kommen/vnd Büß thund.

Item allen/die mit vnrechter Maß oder Gewicht/kauffen oder verkauffen/denen ist das heilig Sacrament/biß daß sie Büß vber die Sünd thun/verbotten.

Item alle/die ihren rechten Zehenden nit geben/oder Kirchengüter einneihen vnd verhalten/auch mit wissen vnd willen darzu rahten oder helfen/denen soll das Sacrament versagt sein/so lang biß daß sie darumb büßen vnd gnug thund.

Item alle die so verschafft Güt innhaben/vnnd denen solches zu trewen handen aufzurichten im letzten Willen befohlen ist/wann die dz vber ein Jahr verziehen/den soll man also vmb solche versamnuß/die ohne redlich vrsach beschehe/das heilig Sacrament verbieten.

Item dieweil ein jeder Christen mensch pflichtig ist/den Gebotten der heiligen Kirchen gehorsam zu sein/als zu Fasten/zu Feyren/zu Beichten/in Kirchen zu gehen/vnd anders/nach löblicher gewonheit der heiligen Christenheit zu thun/so soll allen/die sich freunlich darwider setzen/dieselben verschmeihen oder verachten/das heilig Sacrament versagt werden/biß daß sie sich wider in gehorsam geben/vnnd Büß vber die Sünd empfangen.

Item allen/die den Priestern an der Cansel/so er das Gotts wort predigt/verhindern vnd ihme zu schmach auß der Kirchen gehen/denen soll man das heilig Sacrament verbieten/biß sie das verbessern vnd büßen.

Item allen/die auß verschmeihung Christlicher Gebott/an Sontagen vnd anderen heiligen oder Feyrtagen nicht Meß hören/vnd bey dem Ampt der heiligen Meß nicht bleiben/biß der Priester den Segen gibt/den soll man das heilig Sacrament verbieten/nach jres Beichtvatters erkenntnuß/biß sie darüber Büß gethan haben.

Item allen/die an Sontagen vnd anderen gebottnen Feyrtagen mit failer sach/die man zur notturstziger Speiß nicht bedarff/Kauffmanschafft treiben/denen ist das heilig Sacrament verbotten/biß sie gänglichlich darvon lassen.

Item welche heimlich einander zu der Ehe nehmen/vnd anderst dann nach ordnung des H. Tridentinischen Conciliums sich verheirathen/denen soll man das Sacrament versagen/so lang biß sie sich nach ordnung der heiligen Kirchen öffentlich verkünden lassen.

Item

Item welche einige Personen darzu zwingen vnd dringen/das sie wider ihren willen zu der Ehe oder in geistlichen Stand sich begeben müssen/sollen auch von diesem Sacrament außgeschlossen werden.

Item allen/die das Vatter vnser/den Glauben auß trägheit oder verschmähung nit lehren wollen/denen soll ihr Beichtvatter das Sacrament verbieten/bis sie es lernen.

Item allen/die den Allmechtigen Gott od die hochgelobte Jungfraw Mariam oder andere Gottes heiligen öffentlich schelten oder lestern/oder bey ihren Namen oder Gliedern schmähtlich schwören oder fluchen/denen soll man den eingang der Kirchen vnd das H. Sacrament verbieten/so lang bis das sie öffentlich Büß vollbracht haben.

Item allen die Priesterliche Wirdigkeit vnnnd die Priester öffentlich schenden vnd lestern/ist das Sacrament verbotten/bis sie Büß darumb vollbringen.

Item allen/die vorbedächtlich Todtschlag thund/auch die gegen ihren Nechsten feindschafft oder rachlich neid tragen oder dieselbigen vnrechtlich vndertrucken/oder die ihren Nechsten ihr Ehr mit vnwarheit abschneiden/denselben allen ist das H. Sacrament verbotten/so lang bis sie mit versühnung/oder anderer vergleichung darumb genug gethan/vnd ihr auffgesetzte Büß vollbracht haben.

Item Vatter vnd Mutter/die ihre Kinder verwarlosen oder tödten/es beschehe wissentlich oder auß versaumnus/oder villeicht im schlaff/denen mag ihr Beichtvatter das H. Sacrament ein zeit verbieten/bis das sie die Sünd gebüßt haben.

Item nach dem in geistlichen Rechten bey dem Bann verbotten ist/das niemand es sey was standes er wolle/wider geistliche Freyheit geistlicher Personen/der Kirchen oder Gottshausern/Gebott oder Sazung machen soll: So ist allen denen/die solche Gebott vnd Sazung wider dieselbigen geistlichen Freyheit machen/handhaben/darüber vrtheil sprechen oder sich derselben gebrauchen/vnnnd die geistliche Gütter oder Personen mit stewren belegen oder in ander weg beschweren/das heilig Sacrament verbotten/so lang bis sie dieselbig Gebott vnd Sazung abthun/von ihrem vnrechtmessigen vorhaben abstecken/vnd darumb Absoluiert werden.

Item dieweil auch im geistlichen Rechten verbotten ist/das niemande vmb öffentlichen Bücher oder besuch zubezahlen/oder das man Bücher nicht schuldig seye zu widerkehren/vrtheil sprechen soll/

vnd wer das thut/ in den Bann felle/ so ist das heilig Sacrament den selben Brheilsprechern auch verbotten/ so lang biß sie darüber Buß wirken.

Notanda in supradictis.

ADVERTAT Parochus non abs re fore, si nonnunquam in prædictis casibus, cum eos pro concione denunciât, aliquid exponat, & rem propositam clarius explicet, ac subditorum conscientis rectius consulat. Eos verò casus magis vrgeat & inculcet, quos apud suos auditores periculosius vigere, ac diutius inualuisse cognoscit. Præterea sciat in huiusmodi casibus potestatem absoluendi, etiam verè pœnitentes non sibi semper competere, sed aliquando ordinario Episcopo, imò etiam summo Pontifici reservatam esse. Exempli gratia, reservati sunt casus hæreticorum & libertatem Ecclesiæ violantium & decimas vsurpantium, &c. Pro vt supra sub tractatu Sacramenti Pœnitentiæ, ordine recensentur. Videat igitur sedulò ne falcem suam in alienam messem immittat.

Postremò, si quidam ita essent peruerfi, vt absolutione debita non impetrata, ad Sacramentum & Communionem sese ingererent, atque ita veluti canes & Iude fratres sanctum peterent, quamdiu occultum illorum est delictum, non illis debet sacra communio publicè denegari.

*Ein ermahnung an die Communicanten in
der heiligen Charwochen/ vnd zu ande-
ren zeiten durchs Jahr.*

Ihr geliebten in dem Herren/ dieweil ihr jetzt vorhabens sind/ die Göttliche Speiß des hochwirdigen Sacraments hie zu empfangen/ so will mein obligendts Ampt erfordern/ daß ich sampt Paulo dem heiligen Apostel/ euch Christlich vnnd trewlich ermahne vnd warne/ damit ein jeder sich selbs hie wol probiere vnd berüffe/ dann gleich wie kein Speiß edler/ freßtiger vnnd heilsamer ist auff Erden/ dann des zarten Fronleichnams Jesu Christi vnfers lieben Herren/ wann man ihn würdiglich empfahet/ also ist auch kein ding schier dem Menschen

Menschen an Leib vnd Seel schedlicher/ wann man zu dem Tische des Herren gehet vnwirdiglich/ vnnnd sich mit disem Himmelbrot versündigt. Demnach/ damit diß hochheilig vnd vnbegreiflich Sacrament Christenlich empfangen werde/ auch vnaussprechliche Gnad vnd Nutz in euch wircke: Sollen ihr vor allen dingen glauben vnd bekennen vestiglich/ nit mehr oder weniger/ dann vnser liebe Mutter die allgemeine Christliche Kirch bey vñ von disem Sacrament durchauß glaubet/ bekennet vnd lehret. Der Kirchen/ sag ich/ die ein Saul der Warheit ist/ sollen ihr glauben/ in dem rechten verstand des Göttliche Wortes von disem Sacrament geschriben. Also werden ihr glauben mit ewerer Vernunft/ mit den eusseren Sinnen/ mit den fürwitzigen Gedancken oder betrieglichen Geschweh irrender Leuth. Also werden ihr auch vngeweiffelt vnnnd in eweren Herzen gewiß sein/ daß ihr hie haben gegenwertig nichts anders dan Christum Jesum wahren Gott vnd Menschen/ vnser aller einiger Heiland vnd Seligmacher/ vnnnd eben den Christum mit seinem lebendigen Fleisch vnd Blut/ der einmal von der reinen Jungfrawen geboren ist/ am Stammen des heiligen Creukes für vns gelitten hatt/ vnnnd am Jüngsten tag widerumb leiblich kommen wirdt zu richten die lebendigen vnd die Todten/ also das ihr von Herzen vnd Mund mit Thoma hie billich bekennen vnd sagen sollen: Mein Herr vnd mein Gott. So können vnd werden ihr auch nicht daran zweiffeln/ das ihr allein vnder der gestalt des Brots den wahren ganzen Leib Christi/ vnd die rechte Wirkung vnd Krafft diß Sacraments empfangend/ laut der verheissung Christi: Wer von disem Brot essen wirdt/ der wirdt leben in ewigkeit.

Aum anderen/ dieweil diß Himmelbrot gegeben ist den Kindern/ vnd nit den Hunden/ oder vnbüßfertige Sündern/ soll man dasselbig nit allein mit rechtem Glauben/ sonder auch mit gereinigtem Herzen annehmen vnnnd empfangen/ wie ich dann hoffe/ das ihr alle ewer Gewissen in der Sacramentalischen Beicht zuuor probiert vnd gereinigt haben/ auch noch rew vnd leid vber all ewere missethat traget/ vnd forthin/ wie gehorsame Kinder Gottes der Kirchen/ den Sünden absterben/ vnd nach der Christlichen Gerechtigkeit leben wöllet vnd begeret.

Aum dritten/ muß ein Christglaubiger sich wol erinnern/ wie vnd warumb er diß hochheilig Sacrament nehmen vnd empfangen soll/ nemlich nach Christi seines Herren willen vnd befehl. Fürnemlich

zwar das ein glaubiger darbey hab vnd vbe danckbare gedechtnuß des heiligen Leidens vnd bitteren Sterbens seines Heilands/der in höchster Liebe nit allein vom Himmel herab/zu vns verlornen Adams kindern kommen/sonder auch sich in den schendlichen Tod am Creutz für vns dargeben/vnd sein Rosenfarbes Blut reichlich vergossen hat/das wir von dem ewigen Glück erlediget/mit Gott versühnet/vnd wider zu dem ewigen Heil geführt wurden. Item ist Christi will vnd meinung/dz man diß Sacrament empfahe zu einer geistlichen Speiß der Seelen/dardurch wir vnd alle gleubigen in dem Christlichen Wesen vnd Leben gestärckt/auch zu allem guten aufgezogen vnd ermahnet mögen werden/das also Christus in vns vnd wir in Christo bleiben. Vber das will diß hochwürdig Sacrament dermassen empfangen sein/das wir darbey haben ein krefftiges Zeichen der Christlichen einigkeit vnd liebe/auff das wir/welche alle eins Brots vnd Sacraments brauchen/vnd ein geistlicher Leib sind/mit einander/als die Glieder Christi/vns vnder einander lieben vnd vereinigen/vnd also mit Christo vnserem Haupt vnd seinen außewöhltten Gliedern für vnd für ein heilige fridsame/vnzerbrochne gemeinschaft haben vnd behaleen.

Mit kurzem aber/damit ihr den zarten Fronleichnam Christi Jesu/Christlich vnd nuzlich empfachend/schliessen auß eweren Herzen alle irdische vnnütze sorgen vnd gedanken/kommend/wie ein geladener Gast zu dem Abendmal ewers Herren/wenden die Augen ewers Glaubens auff Christum Jesum/hie leiblich gegenwertig/betrachten seiner Person Höhe vnd Würde/wie er mit so viel tausent Engeln zu euch kömme vnd sein Gnad euch also freundlich anbietet. Bedenckend sein wunderbarliche Lieb/Güte/Gehorsam/Demüt/vnd Gedult/so er fürnemlich in seiner grausamen Marter gehabt vnd erzeigt. Liebend vnd lobend einen solchen getrewen Freund vnd Herren für das ganz Werck seiner Menschwerdung vnd vnserer Erlösung/begerend auch die wahre gnadreiche Frucht vñ Krafft/dises würdigste Sacraments/als nemlich/daz es euch seye ein krefftige Arzney wider die bösen Lüst vnd vnordenliche Begird oder Kranckheiten des alten Adams/daz es euch fürdere zu wahrer Christlicher Lieb vnd Einigkeit/daz es ewer Herz reize zu der Andacht/Gedult/Danckbarkeit vnd allem guten. Daz es ewer Seel vor grossen gefehrlichkeiten vnd anfechtungen beware/daz es auch seye die rechte Speiß vnd Wegbrot zu ewer geistlichen stercung vnd vnderhaltung. Solliche vnd andere wirkungen vnd

vnd krafft dises hochwirdigen Sacraments/gebe vns vnd allen Communicanten Gott der Vatter/Gott der Sohn/vnd Gott der heilig Geist.

So kommen nuhn herzu vnd empfangen mit forcht/verstem Glauben/die Gab vnserer Erlösung/vnd das Pfand des ewigen Lebens/das vnbesleckt Lamb Gottes Christum Jesum vnsern Herren. Vnd sprechen mir mit aller demut nach die gemeine Beicht.

Ich armer sündiger Mensch widersag dem bösen Feind/ allem seinem eingeben/raht vnd that. Ich glaub in Gott den Vatter/in Gott den Sohn/vnd in Gott den heiligen Geist. Ich glaub genzlich w; die gemein Christenlich Kirch befehlt zu glauben. Mit disem heiligen Catholischen Glauben beichte ich vnd bekenn Gott dem Allmechtigen/Mariae seiner hochwirdigen Mütter/allen lieben Heiligen vnd euch Priester an Gottes statt/vnd gib mich schuldig/das ich von meinen kindtlichen Tagen an/bis auff dise stund offft vnd vil gesündigtet hab/mit Gedancken/Worten/Wercken/vnd vnderlassung viler guter Werck. Wie dann solches alles geschehen ist/heimlich oder offentlich/wissentlich oder vnwissentlich/wider die zehen Gebott/in den sibben Todsünden/an den fünff Sinnen meines Leibs wider Gott/wider meinen Nechsten/vnd wider das Heil meiner armen Seel. Solche vnd alle meine Sünd/seind mir leid von Herzen. Bitt derhalben demütiglich dich ewigen barmherzigen Gott/du wöllest mir dein Göttliche gnad verleihen/mein lebē fristen also lang/bis das ich hie alle meine Sünd mög beichten vnd büßen/dein Göttliche Huld erwerben/vnd nach disem ellenden Leben die ewige Freud vnd Seligkeit erlangen. Derhalben klopff ich an mein sündigs Herz vnd sprich mit dem offnen Sünder: O Herz Gott bis

gnedig mir armen Sünder.

Amen.

Hac confessione generali finita, Sacerdos subiungit,

Misereatur vestri, &c. vt supra fol. 146.

prà fol. 146.

**Ermahnung an die gutherzige Catholische
vmbstend vor der Heiligen Mess: Etwan durch**
weysland Herren Michael Bischoff zu Würzburg in Latein verfaßt/
jetzt aber den Pfarherren vnd Predigern zu jeder gelegenheit von
der Cantzel oder vor dem Altar zugebrauchen/
in das Teutsch versetzt.

Geliebten in Christo Jesu vnserem Herren. Bey diser heiligen
handlung/darinnen wir vnsern Herren vnd Erlösern Jesum
Christum/ in seinem wahren Leib vnnnd Blut zur gedechnuß
seines heilwertigen Leidens/Gott dem Himmlischen Vatter für vnd
darstellen wollen/sollen wir das gang werck vnserer Erlösung von her-
ren betrachten vnd anfanglichs zu gemüt führen.

Das namlich/als dz gang Menschlich geschlecht vñ eines Men-
schen willen den Zorn Gottes vnd ewiger Verdammuß vnterworffen/
Rom. 5. vnd die Natur des Menschen durch die Sünd verderbt vnnnd
von jugendt auff zum Bösen geneigt was. Darumb die verderbt vnd
ellende Adams Kinder Sünd mit Sünd haufften/vnd den gerechten
Zorn Gottes vnd ewiger Verdammuß wider sich beschwerlich verur-
sachten. Eph. 2. Psalm. 50. Gen. 6. 8.

Da hatt der Allmechtig Gott/der Vatter aller Liebe vnd Barm-
herzigkeit/ vber das Ellendt seines Volcks sich erbarmet/vnd wie er
zuuor verheissen vnd zugesagt hatt/seinen einigen vnnnd vilgeliebten
Sohn in dise Welt gesandt/mit wahrer Menschheit angethon/vnnnd
mit vnserem Fleisch vmbgeben/auff dem auch all vnser Bosheit ge-
legt/vnd der schuldige Straff vnderworffen hat. Ioan. 3. Gal. 4. Esa. 53.
welcher vnser Sünd selbs getragen hatt auff dem Holz/ 1. Pet. 2. vnd
der Vnschuldig für den Sünder/vnd der Gerecht für den Vngerech-
ten sein Blut vergossen/vnd den bitteren Todt gelitten/vnd durch diß
Opffer seines Leibs vnd Bluts für aller Sünden genug gethan/vnd
die Welt mit Gott wider versühnt hatt. Heb. 10. 2. Cor. 5.

Nuhn sind die viel vnd mancherley Opfferwerck der alten Vät-
tern/ein Figur dises vnseren einigen Opffers/welche sie darumb Ecce-
briert vnnnd verrichtet/auff daß sie ihren Glauben an diß künfftig
Opffer bezeugten/vñ Gott eins theils vmb alle gutthaten/eins theils
vnd fürnemlich vmb die künfftig Erlösung/auff die sie warteten/sich

danckbar

danckbar erzeigten/vnd die frucht vnd nutzbarkeit des künfftigen Opfers/mit Glauben/Andacht vnd Gebett ihnen selbs zubrechten vnnnd eigen machten. Darumb Gott sie mit vmb ihres Opfers willen/sonder in dem Glauben des künfftigen Opfers/vnd in dem einigen Verdienst vnseres Heilandts Jesu Christi/ gerecht vnd selig gemacht hatt.

Uleich wie auch wir/vnd die nach vns bis zu endt der Welt kommen werde/verzeihung der Sünden/versühnung mit Gott dem Himmlischen Vatter das Heil vñ Erlösung in dises Opfers einziger krafft finden vnd empfangen mögen. Act. 4. 10.

Verhalben hatt Christus vnser Heiland vnd Erlöser (wie zuuor durch den Propheten Malachiam weißgesagt/ vnd in Melchisedech vorbedeutet. Malach. 1. Gen. 14.) diß rein vnd heiliges Opfer seines Leibs vnd Bluts vnder der gestalt Brott vnnnd Weins seiner Kirchen gegeben vnd zur gedechtnuß seines Leidens auffzuopfferen vñ zu nehmen oder zu niessen befohlen. Matth. 26. Nicht also vnd der meinung/das wir verzeihung der Sünden vnd widerversühnung mit Gott täglichs von newem müssen verdienen/als wann Christus der Herz nicht vbergnugsam vnd vberflüssig vnd vollkommenlich verdient hette/sonder das wir also vmb die erlangte Erlösung vnd allerhand Güt vnnnd Wolthaten Gottes danck sagen/auff das wir alles das jenig so Christus der Herz in seinem Creutzopffer erlangt vnd verdient hatt/ durch vnd mit disem Gedenchopffer seines Todes/vns zueignen vnd zu vnserer aller Heil vnd ewiger Seligkeit dessen genießten mögen.

Verhalben/ geliebten in dem Herzen/wöllend ewere Herzen vnd Gemüter auff diß hochtrefflich Werck verwenden/ vnd nach dem befehl des Herzen/seines bitteren vnd vnschuldigen Leidens vnd Sterbens eingedenck sein/ vnd bey euch ernstlich betrachten/was der hohe Sohn Gottes für vns/vnd vmb vnseres Heils willen gethan vnd erlitten habe/ wie der vnschuldige Heilande/ als er jetzt von dem Jünger verrathen was in dem Garten vor erwartung des bitteren Leidens/ mit herber traurigkeit bis auff den blütigen Schweiß geengstigt/wie er von den vbereilenden Feinden vnbarmerziglich gefangen vnd gebunden/schmächlich für die Richter gezogen/felschlich angeklagt/von den Dienern die ganze nacht verspottet/von den Kriegsleuthen grimmiglich Gezeisset/vnd letztlich an das Creutz genaglet vnd gehencket sey worden. Daran er gewaltliche Verspottung vnd Scheltwort/ auch höchste Pein vnd Marter erlitten/vnd sein vnschuldige Seel auffge-

ben hatt. Disß alles hatt er vmb deß willen gelitten/damit er durch die vergießung seines kostbarlichen Bluts den vnflat vnserer Sünden abweschte/vnnd durch sein vnschuldigen Tode vnser woluerdiente straff bezahlte/die ewige verdammnuß von vns abwende/vnd vns das ewig Leben verdiente.

Darben sollen wir erkennen/die vnermessliche Liebe Gottes deß Vatters gegen vns/als der auch seinem eingebornen Sohn nicht verschont/sonder hat ihn für vns alle dargeben. Rom. 8. Gleicher gestalt sollen wir gedencken an die freywillige vnnd vns heilsame gehorsame deß Sohns Gottes vnseres Herren Jesu Christi/welcher auß wunderbarlicher Liebe gegen vns/als er in der Glori vnd gestalt Gottes was/hatt er sich biß auff vnser eusserlichest ellend ernidriget/vnd den Tode deß Creuzes erlitten/auff das er die durch die Sünd gestorbne/zu dem ewigen Leben widerbrechte. Philip. 2. Coloff. 2.

Als nuhn wir verzeihung der Sünden vnd wider versühnung mit Gott dem Vatter/das Heil vnd Erlösung nicht in vns selbs/sonder in dem einigen Blut Christi vnd seinen verdiensten finden vnd empfangen mögen/darumb wollen wir in seinem wahren Leib vnd Blut/wie er sich selbs ein mal am Statuen deß Creuzes blutiger vnd sterblicher weiß in den Tode auffgeopffert/also jetzt vnblutiger vnsterblicher weiß/ja nit zum Tode/sonder sub Mysterio in geheimnuß für Gott dem Vatter ihne darstellen/vnd deß vnschuldigen Sohns für vns erlittene Marter/vnd das für vns vergoßne kostbarliche Blut für Gott den Vatter bringen/vnnd ihn von ganzem herzen bitten/dasß er vmb deß verdienst willen/dises so heilsames Leidens vnd vergoßnen Bluts/sich vnser vnd aller Glider Christi die do sind haußgenossen vnseres Glaubens/sie sehen gleich noch bey leben/oder in jener Welt/erbar men wolle/vnd jeh vnd zu allen zeiten/alles das so Christus der Herr am Creuz für jederman verdienet/allen Christglaubigen/vnad vns zum Heil vnd Erlösung dienen vnd gedenyen lasse.

Damit aber ewer Lieb vnd Andacht desto steiffer vnnd hefftiger Christo als die Glider vereinbart werden/vnd ihr auch seiner Gaben vnd Gnaden/zu auffenthaltung ewerer Seelen/desto mehr genießen/wollen ihr zu endt diser Weß das hochwirdig Sacrament deß Leibs vnd Bluts deß Herren/wo nit mit dem Mund Sacramentaliter in dem Sacrament oder Geheimnuß/auffs wenigest Geistlich in rechtem Glauben vnd Andacht empfangen. Wollen also den Allmechtigen

gen Gott vmb all sein güt vnd wolthaten danck sagen/vnnd euch selbs mit der gangen Christlichen Kirch/dem Göttlichen Schutze befehlen. Wollen also getröster hoffnung wider zu hauff lehren/der Allmechtig Gott werde vns die vilfeltige verdienst Christi seines Sohns mittheilen/vmb seinet willen vns barmherzig sein/er werde vns mit seinem Schutze beschirmen/vnd allerhand glückseligkeit beides gegenwärtigen vnd ewigen Lebens/nach seiner Wahrheit vnd Barmherzigkeit vns gnädig widerfahren lassen. Durch Christum vnsern Herren/dem seye mit Gott dem Vatter vnnd Gott dem heiligen Geist/Lob/Ehr vnnd Preiß in ewigkeit. Amen.

**Ein ermahnung an die Krancken / welchen
das hochwürdig Sacrament des Altars
zu Hauff dargereicht soll werden.**

Allerliebster in Christo/ als der Allmechtig Gott dich jekunder mit schwerer Kranckheit besucht hatt/so solt du vor allen dingen dein hoffnung vnd vertrauen auff den Allmechtigen Gott setzen/der da schlahet vnd widerumb heilet/tödtet vnd gibt widerumb das leben/vnd solt wissen/das er dir dise Kranckheit nit auß vngnaden/sonder auß Gnaden vnnd Barmherzigkeit zugeschickt hab/dich damit Väterlich zu Castigieren vnd zu reinigen/vnd solst darumb dise gnädige heimsuchung gedultiglich tragen/vnd darneben gedencken/was der Sohn Gottes/das rein vnschuldige Lämblin / vmb deiner Sünden willen gelitten hab/vnnd solt seiner Göttlichen Barmherzigkeit/die es vmb vns alle/wir seyen franck oder gesundt/so ganz getrewlich vnd gnädiglich meinet/für alle bewisene Gnad vnd Barmherzigkeit herzlich dancken/vnd dich in dieselbige inniglich befehlen. Vor allen dingen herzlich Reu vnnd Leid für deine begangene Sünden haben/vnd dieselbige alle/der du dich weist zuerinneren/zuvor Gott dem Allmechtigen in deinem herzen/vnd darnach auch mir Priester in seiner statt mündlich Beichten/vnd dich von allen deinen Sünden/durch die krafft der Schlüssel/die der Herr Jesus Christus seiner heiligen allgemeinen Kirchen gegeben hatt/Absoluiere lassen/mit einem vesten/steiffen fürsaz/forthin/so du widerumb Leibs gesundtheit bekommest/zueuthalten vnd nit mehr sündigen/sonder für begangene Sün-

den Christliche Büß vnd besserung zu thun. Sollest auch allen denen/ die dich in einigerley weiß erzürnet oder beleidiget hetten/ auß grund deines herzen gern vergeben/ vnd das dir gleicher massen auch die jeninge/ die du villeicht erzürnet hast/ vergeben wöllen fleissiglich vnnnd herzlich begeren. Vnd wo du nach deinem Testament vnd letzten willen/ wie du es gern geben vnd nehmen wöllest/ so Gott vber dich gebieten wurde/ (welches er doch zu deiner Selen seligkeit lang gefristen wölle) nicht verordnet hettest/ solt du solches verordnen/ vnd darinn sonderlich der Armen Gottes gedencen/ vnd dich darnach allein mit Gott dem Allmechtigen/ vnnnd mit dem bitteren Leiden vnsern lieben Herren Jesu Christi bekümmern/ dardurch er seine gleubigen von allen ihren Sünden dem Teuffel vnd der Hell erlöset hatt. Vnd solt vest glauben/ das du nicht durch deine eigne verdienst/ welche darzu vil zu klein vnd gering sind/ sonder durch das Creuz vnnnd Rosenfarb kostbarlich Blut vnsern lieben Herren Jesu Christi/ selig werden sollest. Solt auch endtlich bey dem wahren Glauben vnserer Mutter der heiligen Christlichen vnd allgemeinen Kirchen/ vest vnd verharzlich bleiben/ vnd dich deß erfreuen/ daß du mögest (wo Gott vber dich gebieten wurde) für einen frommen Christen menschen hie von hinnen scheiden/ vnnnd in dem Herren entschlaffen/ biß zu frölicher auffstehung desselbigen/ am Jüngsten tag/ die der barmherzig Gott vns allen gnediglich verleihen wölle/ durch Jesum Christum/ seinen eingebornen Sohn/ vnseren Herren.

Sequitur alia exhortatio ad infirmum, immediate facienda post Confessionem infirmi, his verbis.

Eliebster in dem Herren/ vmb dise vnd alle andere mißhandlung deines ganzen Lebens/ solt du in deinem herzen ernstliche vnnnd bittere Reu haben/ vnd wo du die nit befindest/ Gott den Herren bitten daß er durch das Feuer seines heiligen Geists dein erkaltet Herz mit ernster Reu anzünden/ vnd dich zu wahrer Büß vber solche deine mißhandlung auffwecken wölle. Dann ja durch solche Sünden der Zorn Gottes erweckt/ vnd die Seligkeit verloren wirdt. Nuñ begert aber Gott keines Sünders Todt vnd Verderben/ sonder will/ daß er sich von seinem vnwesen vnnnd Gottlosen Wandel abwenden/ vnd leben

leben soll. Darumb mein lieber Bruder/ solt du auch an Gottes gütē nicht verzagen/ vnd an seiner erbarmnuß vber deine gethane Sünden gar kein zweiffel habē/ er wölle dir nach seiner verheissung deine Sünden verzeihen. Allein sihe zu daß du nit wideruñ deine Glider in dienst der Sünden zu newer vngerechtigkeit begebst/ sonder durch Gottes gnad von deinem vorigen bösen/ ergerlichen vnd verdamlichen Leben nachlassest/ vnd fürohin der Gerechtigkeit dienest zur heiligung.

Damit aber Gott die verdiente Straff von dir abwende/ vnd sich deßter lieber dein erbarmen wölle/ wann er dich vor ihm gedemütiget sihet/ so solt du die züchtigung/ so dir nach ordnung der Kirchen aufgelegt wirdt/ williglich annehmen/ vnd getrewlich verrichten/ vnd für dich selbs auch die Frücht der Buß vollbringen/ dich in andechtigen Gebett/ Almüsen/ Nüchtheit/ vnd in allem guten vben/ vnd alle deine vorige Sünden mit den gegentugenden abwechseln.

Ermahnung von dem heiligen Sacrament der Selung.

Alterliebster in Christo/ du solt wissen/ dz vnser Herr Jesus Christus/ durch seinen heiligen Apostel Sanct Jacob/ sein heilige Christliche Kirch von dem Sacrament der heiligen Selung also gelehret hatt. Ist jemandt vnder euch krank/ der beruff zu ihm die Priester der Kirchen/ vñnd laß sie vber ihn betten/ vnd ihn salben mit Oele/ in dem Nammen des Herren/ vnd das Gebett des Glaubens/ wirdt dem Kranken helfen/ vnd der Herr wirdt ihn erleichtern/ vnd so er hatt Sünde gethan/ werden sie ihm vergeben. Vnd es hatt vnser lieber Herr Jesus Christus/ durch seinen heiligen Apostel diß heilige Sacrament seinen gleubigen darumb lassen verkündigen/ auff daß die selbigen/ wann sie am meisten geistlichen Trosts von nöhten haben/ nemlich wann sie in gefehrliche Kranckheit gefallen sind/ damit im Wort des Herren mögen herzlich getrost vnd bekrefftiget/ vñ des bestands Göttlicher Gnad vñnd des heiligen Geists versichert werden. Dann das heilig Oel/ bezeichnet hie nichts anders dann die Barmhertzigkeit Gottes/ vñnd die Gnad des heiligen Geists/ durch welcher Göttlicher gnaden krafft/ als ein wahres vñ recht Mittel von

Iacob. 5.

Gott in seiner heiligen Kirchen vns zu Trost verlassen/das du in diser deiner trübsal sollest getröst/gesterckt vnd erleuchtet werden/vnd geistliche Erquickung vnnnd Freud erlangen/sonderlich da dir hie zugesagt wirdt/das das Gebett des Glaubens/welches ich vnd die vmbstender vber dich sprechen werde/dich erleichteren solle/vnd dz dir deine Sünd/die du durch deine fünff Sinn/vnnnd alle deine Gliedmassen begangen hast/sollen vergeben werden durch Gottes Gnad.

Quæ sequuntur, dicantur ad circumstantes.

Vnd dieweil nuh dem also ist. Ihr andechtige vñ geliebte in dem Herren/laßt vns Gott den Allmechtigen von ganzem herzen anrufen vnd demütiglich bitten/das er vns gnediglich erhöhe vnnnd durch die fürbitt seiner lieben Heiligen disem Krancken alles das/was ihm nuh vnd gut sein mag zu Seel vnd Leib/gnedig verleihen wolle.

**Ein ermahnung zu den Krancken mit fürhe-
bung oder zeigung der Bildenuß des ge-
kreuzigten Jesu Christi.**

Allerliebster in Christo/ich ermahne dich abermals/das du dein Herz vñ Gemüt forthin von allen zeitliche sorgen vnd begierde/durch die beystehende Gnad Gottes wöllest abwenden/vnnnd zu gewisser hoffnung der ewigen Seligkeit auffrichte. Das du auch forthin die schreckungen deiner Sünden vnd des feindts von der Hellen/nicht fürchtest/sonder auß ganzem herzen vnnnd vertrauen/dich auff die Barmherzigkeit vnsers lieben Herren Jesu Christi verlaßest/der vnser gebrechlichkeit wol weist vnd erkent/der auch vnser Sünd/für welche er den bitteren Todt gelitten/hingenommen/vnd vns seinem Himmelschen Vatter widerumb versühnet/vnd den Teuffel von der Hellen/das derselbe vber vns Christiglaubigē kein Macht noch Gewalt haben kan/überwunden hatt. Darumb **M.** mein allerliebster Bruder **(Schwester)** solt du wol beherzt/gemüete vnnnd getröst sein/vnd vestiglich glauben/das Gott dich nimmer verlassen/sonder dir gnedig beystehen/dich schützen vnnnd beschirmen will für allem List vnd bösen Anfechtungen des Teufels/vnd dich forthin behüten biß zu einem seligen Ende dises vergenglichen Lebens/vnd hernach führen in sein ewiges Leben. Amen.

Nach

Nach diesem soll der Priester vorgenante Bildnus des gecreuzigten Herren Jesu Christi/dem Krancken in die händ geben/vnnd ferners ermahnen wie folgt:

N. Desß laß ich dir ein zeichen des heiligen Creukes/ob schon dir dein Sprach empfiel/vnnd deine Ohren verstopfft wurden/dasß du gleichwol darbey aller obgemelter ding in deinem Herzen gedencken mögest/vnd dich an den gecreuzigten Jesum Christum haltest/wider alle anfechtung biß zum end. Darauff so befehle ich dich mit dem Segen Göttlicher Gnaden/in die Hand des ewigen Vatters/darinn du dich/wann dein letzte stund verhanden/befihle vnd sprich: O Vatter in deine Händ befihle ich meinen Geist. Derselbige als dann nemme auff deinen Geist zum ewigen leben/vnd am Jüngsten Gerichtstag/erwecke deinen Leib auß dem Staub der Erden/in der Herrlichkeit zum ewigen Leben. Amen.

Ein tröstliche Ermahnung an die Krancken zu thun/so der Priester (vermög seines anbefohlenen Pastoral Ampts) außserhalb Administration der heiligen Sacrament/den Krancken heimsucht.

Geliebter Bruder in Christo/in kan nit vnderlassen auß Christlicher Lieb vnd Trew/dich heimszusuchen/vnnd ist mir ja von herzen leid/dise dein beschwerliche schwachheit vnd krankheit. Es ist aber nichts newes noch selzams/das wir Adams Kinder in diesem jammerthal von innen vnd aussen/allerley Trübsal/ Ellend vnd Jammer/zu leiden vnd zu dulden haben. Derhalben der fromme gedultig Job/auch bey seinem schweren leiden sich also tröstet vñ sprach: Der Mensch vom Weib geboren/lebt ein kurze zeit/vnd wirdt erfüllet mit vilen trübnussen/er gehet auff wie ein Blüm vnnd felt widerumb ab/fleucht dahin wie ein Schatten vnd bleibt nimmer in einem stand. Wie nuhn dem also/laß dich/lieber Bruder/nit erschrocken noch verdriessen von wegen diser jezigen schweren vnd schmerzlichen Krankheiten/sonder wöllest dich vor allen dingen Christlich erinnern/das ein jeder gleubiger/er sey gesundt oder krank/seines Menschlichen armiselligen/betrübten/vnd beständigen vñ sterblichen wesens nimmer

mehr

mehr vergessen/sonder in rechter Gottsforcht sein Leben vnd Sterben zu herten führen/vnd sich nuhr zu dem Creuz vnd Leiden bereiten soll.

Zum andern/ bey diser Kranckheit/ ja bey allem Leiden/hatt ein frommer Christ zu wissen vnd zu betrachten/wie der liebe Gott von ihm fordere/das er in solchem trübseligen stand vnd wesen seinen willen mit dem heiligen vnd vollkommenen willen Gottes seines Schöpfers vnd Erhalters vereinige/sich auch ganz vnd gar vnder die gewaltige Hand des Allmechtigen gehorsamlich demütige/auch dergleichen allerley heimsuchung Gottes mit gedult annemmen. Dann es ein mal war ist/wie Sanct Paulus schreibet/vnser keiner lebt ihm selber/vnd keiner stirbt ihm selber. Leben wir/so leben wir dem Herren/sterben wir/so sterben wir dem Herren: Darumb wir leben oder sterben/so sind wir des Herren: Dann darzu ist Christus auch gestorben vnd auffgestanden/das er ein Herr sey vber die Lebendigen vnd Todten.

Derhalben sollst du billich/lieber Brüder/mit dem zu friden sein/was vnd wie es Gott der Allmechtig mit dir vnd deinem Leib jezunder schafft/ja nit ohn grosse danckbarkeit sollest du erkennen dise gnedige Väterliche heimsuchung/vnd mit dem gedultigen Job frey sprechen: Der Herr hats geben/der Herr hats genommen: Wie es dem Herren gefallen hatt/also ist es geschehen/der Namme des Herren sey alle zeit gebenedeyet.

Es gehe wol oder vbel/wir seyen gesund oder krank/so können wir ihm ja nicht besser thun/dann das wir mit dem Propheten David sagen: Mein Herz ist bereit/ O Herr/mein Herz ist bereit. Wie auch Christus vnser lieber Herr am Delberg sich selbs dem Himmlischen Vatter zum Creuz vnnnd Todt auffopfferte vnd sagte: Vatter/ist es möglich das diser Kelch von mir genommen werde/so geschehe dein Will.

Zum dritten/wann schon der liebe Will Gottes were/das er dich oder mich auß dem Jammerthal beräuffen/vnd dis ellend Leben/in vns beyden vollenden wolte/so hette weder ich noch du darumb zu trawren vnd kleinmütig zu werden. Dann nit allein zu der Arbeit sind wir alle erschaffen/sonder müssen auch durch auß keinen außgenommen/die alte Schuld des zeitlichen Todts bezahlen. Vnd ja vnser ganzes leben ist nichts anders/dann wie Sanct Jacobus sagt/ein Dampff/der ein kleine zeit weret/vnnnd darnach verschwindt. Warumb soll dann ein Christgläubiger/so in d Liebe vñ Gnaden Gottes lebt/sich des Todts

halben

halben fast beschweren vnd bekümmern? dieweil man doch bekennen muß/das vns Christen das sterben kein verlust sonder ein gewin sey/vnd ein beschluß des eytelten/falschen vnd bösen Wesens diser Welt/darinnen wir nichts anders an vns selbs vnd an den vnseren zu erwarten haben/dan erschrockliche zeiten/grosse merckliche gefährlichkeiten/allerley jammer/ellend/angst vnd noht. Sterben/sag ich/ist nichts anders/dan die rechte Thür/dardurch alle heiligen vnd freund Gottes/ja auch Christus Jesus selbst/in die ewige Herrlichkeit vnd Seligkeit gangen sind/vnd diß gegenwärtig trübselig leben/mit ewigen vündentlichen Hünlichen Freuden verwandelt haben. Darumb werden die selig von Sanct Joanne genennet/welche in dem Herzen sterben/dieweil ihr Todt nichts anders ist/dann ein Gottseliger Schlass vnd heilsame Rühw/so nur ein zeitlang weret/bis daß sie von dem Herzen dann berüfft/wider erwachen/vnd mit aller herrlichkeit auferstehen/vnd Christo in der Glory/auch dem Leib nach/gleichförmig werden.

Zum vierdten/dieweil es recht vnd billich ist/das wir Gottes willen folgen/vnd nach seiner forderung das zeitlich leben verlassen/vnd den Madsack ablegē/so wöllet ihr doch/Christlicher lieber Bruder/euch nuhr zu der sachen williglich bereiten/vnd dahin trachten/wie das ihr diß armselig ellendigs Leben/mit einem guten End/in der Gnaden Gottes beschließen/vnnd jenes freudenreichs ewigs Leben vnverhinderlich ergreifen möget. Darzu gehört zwar ein starcker lebendiger Glaub/mit welchem ihr euch ganz vnd gar an Christum Jesum vnsern Heiland/vnd an seinen gnadenreichen Verdiensten steiff halten/vnd für gewis bekennen müßt/das er ein mal darumb in die Welt gesandt vnnd kommen ist/die armen Sünder zu erlösen/dermassen das ein jeder/der an ihn glaubt nicht verderbe/sonder das ewig Leben habe. Sollicher Glaub aber/wirt als dann krefftig vnd heilsam in euch werden/wenn ihr vestiglich verharret in bekantnuß aller Artickel/so vnser wahrer Catholischer Glaub durchaus begreiffet vnd bekennet: Also das du weder mehr noch weniger in einigem stück glaubest/dan vnser liebe Mutter/die allgemeine Christliche Catholische Kirch zu glauben befielt vnd lehret. Wie disem Schilt des seligmachenden Glaubens/kanst vnd sollest du auflösen alle fewrige Pfeil vn grosse ansechtung der bösen arligstigen Feind/die zwar den krankē vnd sterbenden Christen/an ihrem lezten End zum aller hefftigsten nach zu stellen pflegen.

Neben disem Catholischen Glauben/sollet ihr das hochzeitlich

Kleid/

Kleid/die wahre Lieb Gottes vben vnd erzeigen/ auch auß solcher Liebe lassen euch von Herzen leid sein/alle gethane Sünd/ sie seyen mit Herzen/Mund vnd Wercken/heimlich oder öffentlich geschē: auch darbey ein fürsaz haben vnd machen/alle ewere Sünd/wenn es von nöhten were/ vnd die zeit es leiden könnte/gern zu beichten vnnnd büßen vnd von Herzen begeren/ in der Liebe Gottes vnnnd ewers Nechsten biß in den Todt zu verharren.

Uber das/damit ihr ein sonderlichen großmechtigen Trost fasset von der vergebung der Sünd/welche euch vnd ewer Gewissen trucken möchten. Sihe da hatt der gütig Herz Jesus die hochwirdige gnadreiche Sacrament eingesezt/ vnnnd allen Sündern vnd Sünderin angebotten/als nemlich/ die heilsame Absolution/ das hochheilich Sacrament des Altars/vnnnd die letzte Delung/dann durch solche krefftige/heilwirdige Zeichen vnd Sacramenten/ handelt Christus mit seinen Gleubigen im Leben vnnnd Sterben/das sie die edle Krafft/geistliche Wirkung vnd wunderbarlichen Trost/seiner Gnaden darbey haben vnd empfinden/auch auff das sie seiner verheißnen hilff vnd beystand desto gewisser seyen. Also könnt vnd solt ihr nuhn durch die Absolution euch frey trösten/das ihr mit Gott/vnd der Christlichen Kirchen seyet versühnet. Ferner bey dem heiligen Sacrament des Altars/ habt ihr das wahre Himmelbrot vnd selige Weggelt/das ihr vnverhindert vn wolgerüst zu dem ewigen Vatterland eylen vnd reisen möget. Bey der letzten Delung aber/wirt euch die Gnad mitgetheilt/ das auch die tägliche Sünden/vnnnd was ihr sonst mit eusseren Sinnen versündigt habt/euch durch Christum aller Welt Heiland hingenommen werden/ ja das ihr nit allein die Geistliche/sonder auch/wenn es also nutz were/ die Leibliche Gesundheit vberkommen könntet. Dann also lehret vns die Göttliche Schrift. Ist jemandt krank vnter euch/der beröff zu ihm die Priester der Kirche/vnd laß sie vber ihn Betten vnd ihn Salben mit Del/ in dem Nammen des Herren/vnd das Gebett des Glaubens wirdt dem Krancken helfen/ vnd der Herr wirdt ihn erleichteren/ vnd so er hatt Sünd gethan/ werden sie ihm vergeben.

Zum letzten/will ich euch/mein Bruder/ vor allen dingen trewlich ermahnet haben/das ihr so vil immer möglich/die zeitliche Sorg vnd Haußgeschafft/ ja alle ding der Welt auß dem Herzen schlaget/ vnnnd ein mal fallen lasset. Wendet aber alle ewere Gedancken/Begierden vnd Kräfte zu dem einigen Heyland/der da ist der Weg/die Wahrheit

vnd

vnd das Leben/eweren besten vnd letzten Schatz. Wendet/sag ich/vnd bekehret euch zu Christo Jesu vnserm gecreuzigten Herren vnd Seligmacher/welcher alle betrübte vnd beschwerte Sünder so gnediglich berüffe vnd erquicket will. Denselben ergreiffet vnd behaltet vestiglich mit den Armen ewers Herzens/in allen eweren seufften vnd schmerzen. Wiltet dieselbige schmerzen vnd vertreibet alle forcht des Todes in betrachtung des blutigen Schweiß/der harten Banden/d'scharpfen Ruten/der spitzigen dörnen Kron/des grossen schweren Creuzes/der tieffen Wunden/ja aller innwendigen vnd außwendigen bitteren Marter/so Christus/das unschuldig Lemblin/umb ewert willen angenommen/vnnd bis in den schmechtlichen Tode vberstanden hatt/dardurch dann er euch vnnd seine Glaubigen von Sünden/Teufel/Höll vnd dem ewigen Tode erlöset/auch euch ein Exempel vnnd Fürbild gelassen/das ihr williglich ewer Creuz tragen/vnd bis in den todt gedultig vnd gehorsam sein sollet. Wöllet ihr auch im Himmel sein Erbe vnd Miters sein/vnd folgendes mit allen außgewählten ein fröliche auferstehung haben/vergesset dann seiner gnadenreichen Verheissung nie: Sey getrew bis in den Tode/spricht er: so will ich dir die Kron des Lebens geben.

Dennach zum öffentlichen Wahrzeichen/das du mir folgen/vñ wie ein frommer Christ leben vnd sterben wöllest/so nimme/mein Bruder/dis Creuz frey in die Hand/vnd küsse dasselbig auß Andacht deines Herzens/nemlich vmb Jesu Christi deines gecreuzigten Herren vnd Heilands willen. Sihe disen Herren an/mit den innerlichen Augen deines herzens/vnd dancke ihm deinem Erlöser/welcher mit seinem Creuz vnd Marter dich so thewr erkauft hat/vnd noch selig machen will. Sprich frey mit dem heiligen Paulo: Es sey fertz von mir/das ich mich rühme vnd frewe/dann nuhr allein in dem Creuz vnseres Herren Jesu Christi/ich bin mit Christo gecreuziget worden/der mich geliebt/vnd sich selbs für mich dargeben hatt. Also lieber Bruder/tröste vnd stercke dich wider vngedult/kleinmütigkeit vnd alle ansechtungen. Halt dich starck an Jesum Christum den gecreuzigten/der ist vnd will sein dein Held vnd Heiland/dein Leben vnd Auferstehung. Auff seine vnmaßige Verdiensten vnd grundtlose Barmherzigkeit verlasse dich: in seine tieffe heilwertige Wunden versencke dich/in seine getrewe Hand beßhle vnd ergib dich/damit du so wol als der Schächer am Creuz/seiner kräftigen Blutviergießung hie vnnd dort theilhafftig

werdest. Bedenck offte vnd bitt in deinem Herzen: O Jesu von Nazareth der Juden König/vnd ein Zuflucht aller bekümmerten armen Sündern: O Jesu du Sohn Davids/versühne mich mit deinem Himelischen Vatter/vnd begnade mich/das ich dem bösen Feind vnnnd allen seinen Anfechtungen könne ritterlich widerstehen/ auch dir Glauben vnd Treu halten. Wo du bist/da laß mich auch sein vnd bleiben ewiglich. Ich beger auffgelöst zu werden/vnnnd nuhr bey dir zu leben: Erhalte mein Seel in dem wahren Christlichen Glauben/stercke mich in rechter Hoffnung vnd Liebe/dir stirb ich williglich/dein Will geschehe. Laß dein bitter Leiden vnd Sterben mir zu hilff kommen in meinen letzten nöhten: Mach mich auch theilhafftig der fürbittung deiner lieben Mutter vnd aller Heiligen. Amen.

Verurtheilte zu trösten.

Kurzer bericht wie die armen Gefangenen vnd von der Oberkeit verurtheilte Sünder in dem

wahren Catholischen seligmachenden Glauben/recht vnd Christenlich vnderichtet/vermahnet/vnd zum Tode seliglich getröst werden sollen/darmit sie wegen ihrer vorstehender Straffe vnd Marter nicht verzweifflen/sonder in der einigkeit der allgemeinen Christlichen Kirchen/in deren sie tauft worden/sich Gott vnd in das heilig bitter Leiden vnseres Herren Jesu Christi/danckbarlich vnd treulich befehlen/gedultig sterben/vnd letztlich das ewig Leben bekommen mögen.

BWissen das ein armer Sünder/wan er durch die ordenliche Oberkeit zu dem Tode verurtheilt wirdt/kan vnd mag ein Priester/wie vor die Krancken sterbenden Menschen zur Buß/Beicht/heiliger Communion ernstliches fleisses vermahnen vnnnd bringen/vnd nach dem ihn der Nachrichter oder der Hencker angreiffet vnd zum Gericht außführen thut/ihn vnderwegen vnderweisen vnnnd trösten/damit der arme Sünder sich selber erkenne/sein verdiente Straff/verzagter weiß annemmen vnnnd leiden/darüber keins wegs verzweifflen/sonder sein leiden vnd sterben/in das Leiden/Sterben vnd Tode Jesu Christi vnseres einigen Heilandes vnnnd Seligmachers herzlich vnd treulich befehle vnd begeben.

Des Priesters kurze vermahnung vnd vnderweisung an der
verurtheilten Sünder in der Gefengnuß.

Ein lieber N. dieweil du von Gott dem Allmechtigen dein vernunft oder verstand vnd freyen Willen bekommen/dardurch du gar wol gewist hast/was gut oder böß/insonderheit das Gott dein Herz/dir vnd einem jeden Menschen sein außtruckentlichen willen vnd befehl/in der heiligen Schrift Altes vnd Neues Testaments/so dir vnd menniglich in der Kirchen Gottes geprediget vnnnd fürgehalten wirdt/also außtruckentlichen vermeldet vnd erklärt hatt/du solt nit Todten/du solt nit Stälen/du gleichwol darwider gehandelt vnd gesündiget/die Gaben vnd Gnaden/so du von Gott bekommen mißbrauchet/dein freyen Willen mehr auff das böß gerichtet vnd gewendet/so solt du nuhn wissen/das Gott der Herz ein Oberkeit auff diser Welt verordnet vnd gesetzt/die sollen das böß straffen/die frommen aber schützen vnd schirmen vnd handhaben. Also bistu nuh mehr auch einer/der wegen deiner verwirckung in Gottes vnd der Oberkeit Straff gefallen bist/derhalb ist dir hoch von nöthen/dz du vber solche deine Mißthat herrliche reu vnd leid habest/Gott trewlich anruffest vnd bittest/das er dir hierin wölle verleihen wahre Christliche gedult/damit du dise dein verbrechung/ja verdiente/vnd von der Oberkeit dir zuerkante Straff/mit vnuerzagtem gemüt tragen vnd leiden mögest.

Rom. 13.
1. Pet. 2.

Welche Straff nuh mehr für ein züchtigung des Herren du achten vnd halten wöllest/vnd sie auffnehmen/als ein Väterliche züchtigung: dann welchen der Herz lieb hatt/vnd zu Gnaden auffnimpt/den straffet er.

Derhalben wann vnd so ofte du nuh mehr an dein Mißthat/ja auch an deinen künfftigen Todt oder Straff gedenckest/so laß dir nit beschwerlich vnd erschrockenlich sein/dann Gott wirt sich also gnedig vnd barmherzig gegen dir erzeigen/das du solche Straff gar wol für dein Mißthat ertragen vnnnd erleiden mögest. Allein setze nuh dein Willen in den Willen Gottes/vnnnd sprich ohn vnderlaß dise wort:
O Vatter dein vnd nit mein Will geschehe/verleihe mir Gnad/dz ich in beständiger reu vnd leid meiner Sünden/als ein vnwürdiger Mitglied deiner heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen/in der ich getauft worden/vnd deren ich zu gehorsamen zugesagt/in einem wahren Christlichen Glauben also biß in mein end/durch dein Götliche hülff möge verharren/mein Leben enden vnd seliglich vollbringen. Amen.

E ij möge

Wann nuhn der arme Sünder von wegen seiner Missethat außgeführt vnd an Leib vnd Leben gestrafft vnd gericht soll werden/ so ist ein Christlichs Werck/ wann die Oberkeit verordnet/ das ihme der Priester mit öffentlicher ermahnung vnd tröstung/ biß an die statt des Gerichts thut beileiten/ vnnnd als bald der Nachrichter den armen vnd zu dem Todt verurtheilte Sünder/ zu dem Todt angreiffet/ ihm die Hand bindet/ folgendts auch ihne auß der Gefencknuß führen will/ soll der Priester zugegen sein/ ein Crucifix in der Hand heben oder ihme vortragen lassen/ es dem armen Sünder vorhalten/ weisen vnnnd ihme tröstlich zusprechen/ wie folgt.

Schaw an du mein lieber **N.** diß Bild/ welches dir bedeutet/ das Jesus Christus dein Gott vnnnd Herz/ von wegen deiner Sünd/ auß lauterer Lieb vnd Barmhertzigkeit ist am Stamm des heiligen Crucifixes für dich gestorben/ der dir zugesagt/ wo er wirdt sein/ daselbst soll sein Diener auch sein/ nemlich in dem Himmel.

Bernaher soll der Priester dasselb Crucifix statts vor ihm her in der Hand halten/ oder wie gemelt/ ihme vortragen lassen/ vnd zu ihm also vngeforlich sprechen.

Lieber **N.** dir vnd deiner Seelen Heil komme ich hieher zum besten/ auß Christenlicher Lieb vnnnd Krafft meines tragenden Ampts/ dich Christenlicher weiß zu ermahnen vnnnd zu trösten/ besonder auch des bitteren Leidens vnsern Herren Jesu Christi dich zu erinnern/ daß es will also deiner Seel notturfst sein/ weil du nuhn zum Todt verurtheilt bist/ daß du dich wöllest in die Christenliche Gedult einlassen/ vnd williglich in den Todt ergeben/ dann wann du betrachtest deine Vbelthaten die du gethan hast/ so wirst vnd mustu doch selbs sage/ daß du dise Straff billich verdient hast/ vnnnd schuldig leidest/ dir auch das ordentlich Recht disen Todt zuerkant vnnnd dir dein Leben abgesprochen hatt.

Nuhn sihe an vnd betrachte Jesum Christum vnseren Heilandt vnd Erlöser des gangen Menschlichen geschlechts/ der kein böß/ viel weniger einiches vbel jemalen gethan/ allein auß lauterer Liebe/ Gnad vnd Barmhertzigkeit/ gar ein grosses vnd sehr bitter Leiden/ Schmerzen/ Marter vnd Pein auff sich genommen/ vnuersehulter sachen gar schwächlichen Todt gelitten/ dardurch er dich vnd vns alle/ von dem ewigen Todt vnd des Teuffels Banden (wie dann geschehen) erlöste.

Darumb

Darumb mein lieber N. gedenck was du dich dann zeihen wilt/der du dise deine Straff wol verdient hast/ vnd viler vbelthaten schuldig bist. Es ist derhalb nichts bessers zu rahten (glaub mir) dan daß du deinen woluerdienten Lohn od Straff gedultig leidest/ vnd dich ernstlich befehlest in dz heilige vnschuldige Leiden vnd schmerzlichen Tod Jesu Christi deines Herren vnd Seligmachers/ der dir wirdt gnedig vnnnd barmherzig sein/ doch bestendiglich also/ daß du deine Mißthat vor allen dingen dir lassst trewlich mit bestendigkeit leid sein/ vnnnd Gott bittest in deinem herzen vmb verzeihung deiner Sünden/2c.

Darumb bekümmere dich nuhn mehr mit Gott/ hab ein gewissen fürsaz in der gehorsam vnd vnzerzitter einigkeit der heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen zu sterben/ in deren du bist getaufft worden/ fehr dich zu Gott deinem getrewen lieben Vatter/ das er dir dein Leiden vnd Schmerzen ringeren wölle/ vnd dir ein bekehrte Herz verleihē/ dise deine aufferlegte Straff gedultig zu tragen vnd außzustehen.

Glaub mir/ das Gott mitten in deinem Leiden gnediglich auff deiner seiten ist/ auch glaub für gwiß/ das so vil anschawer oder zuseher du allhie auff diser sundthafftigen Welt/ fürnemlich dise stund suchest vn hast/ so viel vnd mehr/ ja die ganze Himmlische Schar wirst du haben zu frolockung im Himmel/ die sich vber dich/ wie dann vber alle Sündner die da Büß thun sich höchlich erfreuen vnd dich annehmen werden/ zu einem Kind der ewigen Seligkeit/ die allen büßenden Sündern ist zugesagt vnd verheissen worden.

Darumb sihe frisch auff vnd sihe jederman an/ mit frischem vnerzagtem Angesicht/ schrey vnd bitte/wo du jemandt/ es sey allhie od anderßwo/ mit Worten oder Wercken erzürnet hettest/ das er dir wölle lauter vmb Gottes vnd seiner Barmherzigkeit willen von herzen verzeihen vnd vergeben. Desgleichen wo jrgendt ein Zorn oder böser Will noch bey dir were gegen jemandt/ denselben wöllestu endtlich fallen lassen/ auff daß dir nit verhinderlich sey zur Selen seligkeit/ ja du solt vnd must auch auß grundt deines hertzens deinem Nechsten/ vmb Gottes willen alles verzeihen vnd vergeben/ wie vnnnd warmit er dich möchte erzürnt haben/ es sey mit Worten oder Wercken. Wilt du das thun/ so sprich Ja.

Wolan/ ergibe dich Gott/ dem bitteren Leiden vnd Sterben Jesu Christi dich gedultiglich vnderwerffe vnd befehle/ doch in bestendiger herglicher bekänntnuß der zwölff Artickel vnser heiligen Catholischen

wahren Christlichen Glaubens/ die du mir wöllest/ mit rechter besten-
diger Christlicher Andacht nachsprechen/ alle verzagung von dir ab-
legen vnd weg werffen. Auff dise bekantnuß der Artickel dich verlas-
sen/ bestendiglich berühren vnd darauff erstirben vnd sprich mir nach.

**Ich glaub in Gott Vatter den Allmechtigen/
Schöpffer des Himmels vnd der Erden/ &c.**

Notandum quod si damnatus ad mortem pertinax esset, nec
vellet ad recognoscendam debitam ac promeritam poenam
flecti vel dirigi: vel si peccator iam fateatur se peccasse, & à Magi-
stratu impositam poenam promeruisse, qualiter ad mortem debi-
to modo præparari & Sacerdoti peccata sua confiteri debeat:
Item quando damnatus iam carcerem egressus & multitudinem
populi conspicatus intra se vehementer terretur & contremiscit,
quomodo erigendus sit: Ac tandem in via vsque ad locum poe-
næ, quomodo Sacerdos imaginem Crucis ante eum tenens,
qualiterve ipsum alloqui & excitare debeat: De his & id genus
per pluribus (cum nimis longum foret singula hîc præscribere))
qui plura volet, legat librum parochialem D. Ioannis.

Lisentrity Germanicum, paucis ab hinc
annis Coloniae edi-
tum.



Ermahnung den Eheleuthen vor der zusammenebung zu thun.

Ihr andechtigen im Herren/ dieweil ihr zwey der meinung hie
erscheinet/ den heiligen Ehestand zwischen euch beyden hievor
bewilliget/ durch den Segen der heiligen Kirchen/ vnd mit of-
fenlicher zeugnuß diser ewer lieben Freund vnd Mitchristen zu bestet-
ten/ damit ihr disen heiligen Stand mit mehrerem trost annehmen/
vnd in gebürlicher Ehr halten möcht/ solt ihr wissen/ daß der Ehestand
nicht ein geringe Ceremonien/ oder schlechter gebrauch von Menschẽ
erdicht/ sonder von Gott selber im Paradeis eingesezt/ geordnet vnd
gebenedeyet/ ja auch der hochwirdigen Sacrament eines sey/ durch
welche Christus vnser lieber Herr vnd Erlöser/ zum heil seiner Glei-
bigen/ den reichen heilsamen Schatz seiner Gnaden miltiglich vnd in
viel weg auftheilet vnd schencket. Vnd dieweil nit wenig der heiligen
Christenheit daran gelegen/ daß der Ehestand biß auffß End der Welt
erhalten werde/ hatt Christus auch selbst sampt seiner werden Mütter
vnd lieben Jüngern die Hochzeit zu Cana/ mit seiner gegenwirtigkeit
vnd ersten Wunderzeichen gezieret vnnnd verehret/ wie auch der heilig
Apostel Paulus den Ehestand ehrlich rühmet/ vnd den Eheleuthen
die Seligkeit zusagt/ wo sie im Glauben vnd heiligung bleiben.

Derhalben ihr lieben Eheleuth diese Gottes Einsagung nicht ge-
ring/ sonder hoch vnd ehrlich achten vnd halten sollet/ auch mit rechter
merckung vnnnd andacht zu disem heiligen Sacrament euch verfahren
vnd schicken. Dann ihr habt zu wissen/ daß es noch heutigs tags wahr
sey/ was als der Engel Raphael/ zu dem jungen Tobias vorzeiten ge-
sprochen/ daß der böse Geist ober solche gewalt habe/ die also ihre Ehe
annehmen/ daß sie Gott von ihnen vnnnd ihren herzen aufschlagen/
vnd also ihres Leibs lust pflegen wie Maulthier vnd Ros/ in denen
kein verstand ist/ vber die/ sagt er/ hatt der Teufel gewalt.

Damit aber ewere vermählung seye ehrlich/ glücklich vnd Gott
gefellig/ sollet ihr zu herren führen/ das ihr eben daruñ disen Christen-
lichen Stand anfahet/ wie vnnnd warumb Gott denselbigen eingesezt
vnd Christus bestetiget hatt.

Als erstlich das der Ehestand ein ehrliche beywohnung vnd liebli-
che vereinigung eines Manns vnnnd Weibs sein solte/ auff das die ge-

mehring vnd erhaltung Menschlichen geschlechts auff Erden vnnnd der Kinderzucht in gewissen zilen behaltē wurde. Damit Gottsförchtige Eheleuth in einer rechtmessigen beywohnung Kinder gewinnen/ vnd dieselben in Gottes forcht mit gemeinem fleiß auffziehen/ vnd also nit allein ihren zeitlichen Gütern gewisse Erben/ sonder auch vnserem Gott wol abgerichte/ Gottsförchtige Diener vnd Christen nach ihnen verlassen möchten/ das ist/ damit nit allein die anzahl der Menschen auff Erden sonder auch die außerswölten im Himmel durch sie gemehret werde.

Zum andern hatt Gott den Ehestand eingeset/ vnd will ihn auch darumb angefangen vnd gehalten haben/ das dardurch abgeschnitten vnd vermeidet bleiben soll all andere Bülerey/ Echänd vnd Vnzucht. Derhalben Sanct Paulus auch lehret/ das welche Personen sich nit enthalten wollen/ zu der Ehe greiffen sollen/ vnd das der Mann sein eigen Weib/ vnnnd das Weib ihren eignen Mann habe/ vmb der Vnkeuschheit willen/ dieselbige zu vermeiden vnd aufzuschließen.

Zum dritten vnd fürnemlich hat Gott von anfang in erschaffung der Menschen den Ehestand eingeset/ das er in verpflichtung des Manns vnd Weibs ein grosses Sacrament vnd eigentlichs Zeichen geben wolt der wunderbarlichen vnd aller gnadreichesten vereinigung/ so Christus mit seiner Kirchen annehmen/ vnd der hefftigsten Liebe/ die er an seiner Kirchen beweisen wurde. Daraus dann alle Eheleuth sich der weis vnd maß ihres Ehestands gründlich vnd richtig erinnern mögen. Dann gleich wie Christus nuhr ein Kirch vnd Christenheit auff Erden hatt/ die er mit seinem Blut erlauft/ vnd sie noch täglich durch sein Gnad vnd krefftige Sacrament erhalt/ vnd seiner Erlösung geniessen lasset/ Also soll ein jeder Ehemann an seinem Eheweib/ vnd ein jedes Eheweib an ihrem Ehemann sich benügen lassen/ auch alle seine Liebe/ Trüw vnd mögliche Wolthaten an den einigen seinen Ehegemahel wenden/ vnnnd in dise Lieb keinen dritten einlassen/ noch seine Ehetrew an einigem anderen verbrechen. Vnd wie die vereinigung zwischen Christo/ vnd der Kirchen ewig vnd vnauflöslich ist/ also werden die Eheleuth in krafft dis Sacraments mit vnzerbrechlicher Ehepflicht/ zusammen vereniipft/ davon sie auß keiner vrsach anders dann durch den einigen Todt ledig werden mögen.

Dieweil dann Christliche Eheleuth in ihrer verbindtnuß ein fürbild vnd gleichnuß Christi vnd der Kirchen haben vnd tragen/ so soll

ein Christlicher Ehemann von Herzen vnd mit lust vnd freuden geneigt
 sein/einer vertrauten Ehefrawen getrewlich vor zu stehen/sie zu erneh-
 ren vnd gegen ihr alle Liebe vnnnd Trew zu erzeigen/damit er Christo
 gleich sein möge/der auch sein Kirchen geliebt vnd sich selbs für sie ge-
 ben hatte/auff das er sie mit seinem Blut heiligen vnd seligen möchte.
 Also auch hergegen soll ein Christlich Eheweib mit lust vnnnd von her-
 zen ihren Ehemann lieben vnd ehren/ihm auch gehorsam vnd biß in
 den Todt getrew sein/damit sie der Kirchen desto gleichförmiger wer-
 de/die auch Christum ihren Breutigam stäts liebet vnd ehret/vnnnd
 demselbigen jamer vnderthenig bleibet. Demnach so ferr ihr beyde di-
 ser heiligen vnd von Gott verordneten Ehestand in Gottes forcht vnd
 mit andacht an zunehmen bedacht seyet/solt ihr nicht zweiffen/der
 warhafftig gütig Gott werde mit seinen Gnaden zu euch sehen/vnnnd
 euch bey seiner einsatzung mit verleihung gnugsamer Leibsnaehrung/
 auch anderen nöthigen vorrath erhalten/euch beyde durch seine Gnad
 leiten vnd ziehen/das ihr gegen einander stätige Lieb vnd Trew vben/
 ewer ehelich Bett rein behalten/auch wider allerley Trübsal/so hie
 auff Erden zu fallen/euch mit gemeiner hülf trösten/vnd ein fridliche
 Eheliche beywohnung biß ans end hinauf führen mögen. Darneben
 sehet ihr fromme Christliche Eheleuth/vnd befeissen euch embsiglich/
 das ihr d'angebottnen Gnad Gottes euch selbst nit verhindert. Auch
 sehet beyde zu/das ihr zu rechtem vnd seligem anfang vnnnd fortgang
 dises löblichen Ehestandts euch hütet vor vnordenlichen Sorgen der
 zeitlichen naehrung/vnnnd vor vnnützen schedlichen Weltgeschafften.
 Weidet vnmäßige böse sündige Lüste/haltet euch aber steiff in Christ-
 licher zucht vnd Gottsförchtiger beywohnung. Lasset euch von ewe-
 rem Gebett/Andacht vnd Gottesdienst/zu rechter zeit nicht abhalten/
 sonder bleibet alle zeit ewers lebens in Gottes Huld vnnnd der Kirchen
 Gehorsam/bestendig/auch allerley mühseligkeit vnnnd trübsal/leidet
 gedultiglich vnd eintrechtiglich/das ihr also endlich nach einem vn-
 sträfflichen Wandel die verheissene ewige Freud vnd Seligkeit erlan-
 gen möget. Die vns Gott allen verleihen wölle durch Chris-
 tum Jesum vnseren Herren.

Amen.

Ein

Ein andere vnd kürzere ermahnung.

Ihr geliebten in dem Herren/es sind hie zwei ehrsame Personen/
die haben griffen zum heiligen Sacrament der Ehe/die bege-
ren/das solches nach ordnung der Christlichen Kirchen/in an-
gesicht deren vnd nuhn vor aller gegenwärtigkeit bestetiget zu werden.
Derwegen sollen wir auß Christlicher liebe disen als neuen Eheleu-
ten zu diesem Stand/Gottes Gnad vnd alles Glück vund Wolsart
wünschen/vnnd denselben von herzen bitten/das er gemelten disen
zweyen Eheleuthen sein Göttliche Gnad erzeigen/vnd sein einsagung
an ihnen gnediglich handthaben/vnd sie in glückseliger vnd fridsamer
beywohnung erhalten/von Sünden vnd vnraht Väterlich behüten/
ihr thun vnnd lassen also leiten wolle/das es alles gereiche zu der Ehr
Gottes vnd ihrer Seelen seligkeit. Letztlich auch ihnen geben wolle ein
glückselige Anfang/bessers Mittel/vn nach diesem allem ein selig End.

So dann jest vnder euch verhanden/die zwischen gegenwärtigen
Personen irzung oder hindernuß wisten/also das dise Ehe nit möchte
sein für gang haben/der soll solches anzeigen bey Christli-
cher gehorsame/zum ersten/anderen/
dritten mal.



F I N I S.

Laus Deo Virginiq; Matri.



en/
ge
an
en.
eu/
art
sen
ing
ner
en/
Ehr
cin
nd.
gen
hte

